



TFG Capital

Investment Engineering

Geschäftsbericht 2007

TFG CAPITAL AG AUF EINEN BLICK

in TSD €	2003	2004	2005	2006	2007
Betriebliche Erträge gesamt	9.380	7.103	1.906	7.091	6.375
EBITDA	4.989	565	- 141	5.104	4.692
Aufwendungen für Finanzanlagen und für Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.226	493	1.248	876	5.487
EBIT	- 1.300	- 12	- 1.056	4.225	- 747
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.607	212	- 6.733	2.052	- 5.271
Cashflow	- 7.416	- 5.394	- 6.531	1.409	- 1.057
Wert des Beteiligungsportfolios	32.243	37.325	42.694	43.054	39.533
Net Asset Value (per 31. Dezember)	37.510	39.595	35.596	37.526	31.826

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,



das Geschäftsjahr 2007 war für unsere Gesellschaft nach wie vor von Themen geprägt, die fernab der operativen Tätigkeit dringend benötigte Ressourcen gebunden haben. Dies soll sich im laufenden Jahr ändern. Der Blick auf den Aktienkurs, der seit Jahren auf der Stelle tritt, belegt die Notwendigkeit eines Neuanfangs mit all seinen Konsequenzen. Die Beteiligungsstrategie soll sich dahingehend ändern, dass TFG bei bestehenden Investments mit Potenzial und bei Neuengagements maßgeblich Einfluss nimmt und so die künftige Entwicklung der jeweiligen Beteiligung stärker mitgestaltet.

Das Interesse der Financial Community muss wieder auf das gelenkt werden, was den Wert eines Investments in TFG ausmacht – ein substanzstarkes Beteiligungsportfolio mit vielversprechendem Entwicklungspotenzial.

Die ersten Schritte sind bereits getan: Ein neu formierter Aufsichtsrat und mit Udo Treichel ein neuer Vorstand stehen für eine neue Zukunft. Es gilt, die Geschwindigkeit auf dem Konsolidierungskurs deutlich zu erhöhen, so schnell wie möglich einen Schlussstrich unter alle Rechtsstreitigkeiten zu ziehen und dann mit voller Konzentration das operative Geschäft voranzubringen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Heinz Eylmanns
Vorsitzender des Aufsichtsrats

LAGEBERICHT	Geschäft und Rahmenbedingungen	5
	Geschäftsverlauf	6
	Vermögens- und Finanzlage	9
	Zusätzliche Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	10
	Vergütungssystem	11
	Risikobericht	12
	Nachtragsbericht	15
	Prognosebericht	16
	Versicherung des gesetzlichen Vertreters	16
FINANZDATEN	Bilanz	18
	Gewinn- und Verlustrechnung	20
	Kapitalflussrechnung	21
ANHANG	Erläuterungen zum Jahresabschluss	23
	Corporate Governance Bericht der Gesellschaft	47
	Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG	51
	Bestätigungsvermerk	54
	Bericht des Aufsichtsrats	55

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die TFG Capital Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, im Folgenden „TFG Capital“ oder „Gesellschaft“ genannt, ist eine Beteiligungsgesellschaft, die vorwiegend im deutschsprachigen Raum in kleine, mittelständisch geprägte Unternehmen investiert ist. Rechtlichen Restriktionen unterliegt die TFG Capital vor allem durch das Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG). Demnach darf die Gesellschaft nicht in Unternehmen investieren, deren Bilanzsumme über 250 Mio. € liegt. Darüber hinaus begrenzt das Gesetz den Anteil börsennotierter Beteiligungen auf maximal 30% der Bilanzsumme.

Auf der ökonomischen Ebene sind für das Geschäftsmodell der TFG Capital vor allem die Zins- und Aktienmärkte in Europa und im Speziellen in Deutschland relevant. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen in der Private Equity-Branche und die für Unternehmenskäufe und -verkäufe relevanten Einflussgrößen des M&A-Marktes das Geschäft der Gesellschaft.

Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im Jahr 2007 uneinheitlich. Der Leitindex Dax verzeichnete eine Steigerung von 22,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum und entwickelte sich damit deutlich besser als sein Pendant in der Euro-Zone, der EuroStoxx50, der ein Plus von 9,7% verbuchte. Auch in den USA fiel die Zunahme beim Blue Chip Index Dow Jones in 2007 mit 6,4% geringer aus. Die Entwicklung deutscher Nebenwerte fiel dagegen in 2007 schlechter

aus als in den vergangenen Jahren. Der MDax, in 2006 noch klarer Gewinner gegenüber dem Leitindex, kam auf einen geringen Zuwachs von 4,9%, während der Kleinstwerteindex SDax 6,8% an Wert einbüßte. Der Trend der vergangenen Jahre, nach dem deutsche Nebenwerte regelmäßig besser als die Börsenschwergewichte abschnitten, scheint vorerst beendet. Das Erreichen der Investitionsziele und die erhöhte Volatilität der Märkte haben die TFG Capital dazu veranlasst, im ersten Halbjahr 2007 größere Positionen ihrer börsennotierten Beteiligungen abzubauen. Bei bestehenden Beteiligungen dieses Segments wurden zum Jahresende Abschreibungen vorgenommen.

Vorherrschendes Thema an den globalen Aktienmärkten in 2007 war die sogenannte Subprime-Krise, die durch Ausfälle US-amerikanischer Hypothekendarlehen ausgelöst wurde und sich in der Folge zu einer Krise an den weltweiten Kreditmärkten ausweitete. Weitere negative Einflussfaktoren waren die anhaltend hohen Öl- und Rohstoffpreise, die rückläufige Kursentwicklung des US-Dollars und die drohende Rezession in den USA. Letzteres veranlasste die US-Notenbank im September 2007 zu einer ersten Zinssenkung.

Die angespannte Situation am Kreditmarkt im zweiten Halbjahr 2007 führte auch zu einem Rückgang der Volumina auf dem weltweiten M&A-Markt. Nach Angaben der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG waren insbesondere große Leveraged Buy-Out-Transaktionen von der Verknappung des Fremdkapitals betroffen. Die Debt/EBITDA-Multiples, die

das Verhältnis des Fremdkapitaleinsatzes bei der Kaufpreisfinanzierung zum operativen Ergebnis vor Abschreibungen angeben, reduzierten sich im Verlauf des Jahres 2007 deutlich.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen ist die Entwicklung der Exitmärkte für die Geschäftstätigkeit der TFG Capital von entscheidender Bedeutung. Ein wichtiger Verkaufskanal ist neben dem M&A-Markt auch weiterhin die Börse. Die positive Bilanz des deutschen Primärmarktes in 2007 verdeutlichte die Aufnahmebereitschaft der Investoren für Aktien von Börsenneulungen, wenngleich die Zahl der Neuemissionen mit Kapitalaufnahme (IPO) im Vergleich zum Vorjahr von 107 auf 64 zurück ging. Insgesamt registrierte die Deutsche Börse AG im vergangenen Jahr 230 neue Notierungen in allen Segmenten und damit 20 mehr als im Emissionsjahr 2006. Wichtigstes Segment unter den EU-regulierten Märkten war der Prime Standard mit 37 neuen Notierungen. Das Qualitätssegment des Open Market, der Entry Standard, verzeichnete 43 Neulinge in 2007.

Geschäftsverlauf: Ertragslage

Im Berichtsjahr 2007 hat die Gesellschaft aufgrund der erhöhten Risikovorsorge im Beteiligungsbereich sowie Steuerrisiken ein negatives Jahresergebnis erzielt.

Im Jahr 2007 wurden mehrere Beteiligungen veräußert. Unter den vorbörslichen Beteiligungen wurde die Epigap Optoelektronik GmbH veräußert und der

Vertrag über die Veräußerung der Anteile an der Kisters AG geschlossen, wobei der Veräußerungserlös erst im Geschäftsjahr 2008 ergebniswirksam wird. Bei den börsennotierten Investments trennte sich die TFG Capital von den Anteilen an der Industrieholding Augusta Technologie AG und der Beteiligung an dem Medizintechnikunternehmen Geratherm AG. Weitere Ertragskomponenten waren Zinseinnahmen und Dividenden sowie Erträge aus typisch stillen Beteiligungen, bestehend aus Gewinnbeteiligungen und Zinsen insbesondere von den Unternehmen Kisters AG und Epigap GmbH.

Der Personalaufwand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2007 aufgrund des Wegfalls der Tantiemen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich leicht gegenüber dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich. Ursache für die gestiegenen Wertanpassungen waren u.a. die Kursverluste bei börsennotierten Beteiligungen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 4,69 Mio. €. Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei -0,75 Mio. €. Das außerordentliche Ergebnis fiel mit -0,32 Mio. € negativ aus. Diese Aufwendungen stehen in erster Linie im Zusammenhang mit den Kosten für die außerordentliche Hauptversammlung im März 2007 sowie dem bei diesem Anlass ernannten besonderen Vertreter gemäß § 147 AktG. Ertragsteuern fielen für Steuerrisiken aus Vorjahren in Höhe von -2,96 Mio. € (Vorjahr -1,13 Mio. €) an. Das nach der DVFA/SG-Methode bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich auf -0,42 €.

Geschäftsverlauf: Portfolio

Die Epigap Optoelektronik GmbH wurde zum Jahresende veräußert. Der Verkaufsvertrag mit der Kisters AG wurde geschlossen, konnte aber aufgrund einer aufschiebenden Bedingung nicht ergebniswirksam vereinnahmt werden. Mit der Ehlebracht AG und der Technologieholding Eliog AG wurden zwei größere Neuengagements eingegangen. Darüber hinaus erhöhte TFG Capital im ersten Halbjahr 2007 sukzessive ihren Anteil an der börsennotierten Inticom Systems AG. Das gesamte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2007 belief sich auf rund 10,6 Mio. €. Die TFG Capital hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember vier börsennotierte Investments mit einem meldepflichtigen Anteilsbesitz im Bestand.

Wesentlicher Neuzugang des Portfolios in 2007 war die Ehlebracht AG. Der Industriekonzern mit Sitz in Enger bei Bielefeld ist in den Bereichen Kunststoff- und Möbelfunktionstechnik aktiv und bedient als Zulieferer und Partner Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter große Möbelhersteller im In- und Ausland. Die im General Standard notierte Ehlebracht AG litt seit mehreren Jahren unter hohen Verbindlichkeiten und entsprechenden Zinsaufwendungen, so dass die dringend benötigten Mittel für Wachstumsinvestitionen fehlten. Die Investmentmanager der TFG Capital entwickelten ein Finanzierungskonzept, bestehend aus einer Kapitalherabsetzung und einer anschließenden, von der TFG Capital garantierten Kapitalerhöhung in Höhe von 12 Mio. €. Weiterer Bestandteil des Konzepts war

ein Forderungsverzicht der Gläubigerbanken von Ehlebracht in Höhe von 6,65 Mio. € sowie zusätzliche 11,8 Mio. € aus einem Besserungsschein.

Am 16. August 2007 stimmte die Ehlebracht Hauptversammlung dem Finanzierungskonzept zu. Nach Ablauf der Bezugsfrist und Eintragung der Kapitalerhöhung ist die TFG Capital größter Einzelaktionär der Ehlebracht AG und hält zum Bilanzstichtag einen Anteil von 29,8% am Grundkapital. Mit Abschluss der Kapitalmaßnahme verschafft sich die Ehlebracht AG den notwendigen Spielraum für Investitionen in zukünftiges Wachstum und verbessert ihre Kapitalstruktur nachhaltig.

Bei der Eliog Technologie AG, dem zweiten Neuzugang des Portfolios, überzeugte das TFG Investmentmanagement vor allem die gute Positionierung einzelner Geschäftsbereiche der Technologieholding sowie die Innovationskraft der Gruppe. So zählt beispielsweise Europas größter Aufbereiter und Verwerter von kunststoffbasierten Wertstoffen, die Schwarzataler Kunststoff- und Recycling GmbH, zu dem Konzern mit Sitz im thüringischen Erfurt. Die Gruppe ist in den vergangenen Jahren bei attraktiven Gewinnmargen stark gewachsen. TFG Capital ist per Ende 2007 mit einem Anteil von rund 2,8% am Grundkapital der Eliog AG beteiligt und hat dem Unternehmen darüber hinaus im Januar 2008 ein Wandeldarlehen mit einem Nominalwert von 1,0 Mio. € gewährt.

Mit der Inticom Systems AG ergänzte ein weiterer Industriekonzern das Portfolio in 2007. Das Unter-

nehmen entwickelt und vertreibt Produkte für die Elektro- und Elektronikindustrie auf der Basis passiver analoger Schaltungstechnik. Anfang Juli überschritt die TFG Capital die Schwelle von 3% am Grundkapital. Die Aktie hat sich im Jahresverlauf ebenso wie die Papiere der übrigen meldepflichtigen börsennotierten Investments Neue Sentimental Film AG und Easy Software AG negativ entwickelt. Wie die ersten Monate des Jahres 2008 zeigen, bleibt das Umfeld für Nebenwerte auch im laufenden Jahr vorerst schwierig, was aber auch Chancen für lukrative Neugagements oder den Ausbau bestehender Beteiligungen bietet.

Geschäftsverlauf: Sonstige Ereignisse

Die seit dem Jahr 2004 bei der Gesellschaft andauernde Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2002 wurde im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen. Die aufgrund der Feststellungen der Betriebsprüfung erlassenen Änderungsbescheide für die Jahre 1999, 2001 und 2002 wurden im Jahr 2007 vollständig gezahlt. Der Änderungsbescheid für das Jahr 2000 enthält eine Nachzahlung in Höhe von 6,4 Mio. €. Diese setzen sich insbesondere aus Änderungen im Bereich der einheitlichen und gesonderten Gewinnfeststellung zusammen, bei denen bei wesentlichen Fällen eine korrespondierende Veranlagung aus Mitunternehmenschaften noch nicht stattgefunden hat, und aus der Versagung von Teilwertabschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte bei der TFG Capital direkt beziehungsweise im Rahmen der Ergänzungsbilanz bei der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co.

Beteiligungen KG. Gegen die Steuerfestsetzung wurde Einspruch eingelegt und Aussetzung der Vollziehung beantragt, deren schriftliche Gewährung vorliegt. Die derzeit streitigen Prüfungsfeststellungen werden zu Rechtsbehelfsverfahren und ggf. auch zu Finanzgerichtsverfahren führen, bei denen die mit der Durchsetzung der Ansprüche beauftragten Berater die Erfolgsaussichten zum aktuellen Stand nicht negativ einschätzen, da aktuelle Rechtsprechung bzw. Kommentierung die Auffassung der TFG Capital teilweise unterstützen. Vor diesem Hintergrund geht das Management nicht von einer vollständigen Steuernachzahlung für die Gesellschaft aus, zumal einzelne Punkte mit der Finanzverwaltung bereits geklärt werden. Gemäß dem Vorsichtsprinzip wurde eine Rückstellung in Höhe von 3,84 Mio. € inkl. Zinsen gebildet.

Im Februar 2007 entschied sich der Aufsichtsrat der TFG Capital für die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung auf den 26. März des Jahres. Hierbei beschloss das Aktionariat die Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Gesellschaft gegen die im Jahr 2000 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats und stimmte der bereits laufenden Schadensersatzklage gegen ehemalige Vorstände der Gesellschaft und die TFG Venture Capital AG i.L. zu. Des Weiteren wurde ein besonderer Vertreter gemäß § 147 AktG bestellt, der den Vorstand bei den Klageverfahren entlasten sollte, sowie mit Thomas Stewens ein neues Mitglied des Aufsichtsrats ernannt.

Die Klageerweiterung wurde beim Landgericht Essen anhängig gemacht. Am 14. Dezember 2007 hat auch ein erster mündlicher Anhörungstermin vor der

zuständigen Kammer des Landgerichts Essen stattgefunden. Eine erstinstanzliche Entscheidung in diesem Rechtsstreit ist derzeit noch nicht absehbar.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. August wurden weitere Beschlüsse gefasst. Mit der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, der Schaffung eines bedingten Kapitals sowie der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und/oder ähnlichen Finanzierungsformen erhält die Gesellschaft den notwendigen Handlungsspielraum für die Finanzierung des künftigen Wachstums. Auch die Zusammensetzung des Aufsichtsrats änderte sich mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung. Nachdem der bisherige Vorsitzende des Gremiums, Dr. Robert Orth, wegen der hohen zeitlichen Belastung sein Amt zur Verfügung stellte, wählten die Aktionäre Ralf Josten, Direktor der WestLB AG, zum neuen Mitglied.

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte der Gesellschaft, im Wesentlichen bestehend aus den Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens, lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2007 nahezu auf Vorjahresniveau. Der Buchwert der Finanzanlagen zum 31. Dezember betrug 27,33 Mio. €. Abflüssen durch Beteiligungsverkäufe und Rückführung von stillen Beteiligungen standen Investitionen von insgesamt 10,58 Mio. € gegenüber. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens reduzierten sich im Geschäftsjahr

durch Verkäufe um 2,98 Mio. €. Der Forderungsbestand nahm zum Stichtag zu, was aus den Veräußerungen kurz vor dem Jahresende 2007 resultiert. Die flüssigen Mittel lagen mit 3,07 Mio. € rund 1,06 Mio. € niedriger als zum 31. Dezember 2006. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte vorwiegend aus der Rückführung von Refinanzierungsdarlehen sowie der für das Geschäftsjahr 2006 gezahlten Dividende.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 lag bei 22,60 Mio. €. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 60%. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich zum Jahresende 2007 um rund 0,72 Mio. €. Der deutliche Rückgang ist vor allem auf die Auszahlung einer weiteren Tranche an die Fondsbeteiligung Aurelia KG in Höhe von 1,35 Mio. € zurückzuführen. Damit verbleiben noch nicht abgerufene Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Beteiligungen von 1,50 Mio. €, die voraussichtlich zu einem großen Teil im laufenden Geschäftsjahr fällig werden. Weitere Ursache für die Reduzierung der Fremdmittel war die Rückführung von Darlehen gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von 0,77 Mio. €.

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Betriebsprüfung und des Änderungsbescheides für das Jahr 2000.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3,95 Mio. €. Größter Posten sind die Rückstellungen für Prozess- und Beratungskosten im Rahmen der laufenden Schadensersatzklagen.

Zusätzliche Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft umfasste zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 11.898.500 €, eingeteilt in 11.898.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 € je Aktie. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht. Es gelten diesbezüglich die allgemeinen gesetzlichen Regelungen zur Beschränkung des Stimmrechts insbesondere nach den Vorschriften des Aktiengesetzes, des Wertpapierhandelsgesetzes und des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften. Darüber hinausgehende satzungsgemäße oder vertragliche Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht. Kein Anteilseigner hielt nach Kenntnis des Vorstands zum Bilanzstichtag und bei Aufstellung dieses Berichtes direkt oder indirekt mehr als 10% der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es bei der Gesellschaft keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine Stimmrechtskontrolle der am Kapital beteiligten Arbeitnehmer findet nicht statt. Es wurden keine Mitarbeiteraktien oder Aktienoptionen ausgegeben.

Für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern gelten die gesetzlichen Regelungen. Die Satzung trifft hierzu Regelungen in § 5. Gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern und zwar auch für den

Fall, dass das Grundkapital 3,0 Mio. € übersteigt. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Für Änderungen der Satzung sind die Regelungen gemäß § 133, § 179 AktG gültig. Abweichend davon ist der Aufsichtsrat durch § 25 der gültigen Satzung der TFG Capital ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu beschließen.

Zu Hauptversammlungsbeschlüssen gilt allgemein, dass diese gemäß § 19 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden. Sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Dies kann im Einzelfall auch Satzungsänderungen betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 4. August 2011 um bis zu insgesamt 3.949.250,00 € durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung am 29. August 2007 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Juli 2012 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- und Bezugsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. € zu begeben. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, zur Bedienung der gemäß der nach der vorstehenden Ermächtigung ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit Wandlungs- oder Bezugsrechten mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 5.949.250,00 € durch Ausgabe von bis zu 5.949.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum Ablauf des 28. Februar 2009 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben und wieder zu veräußern, wobei bei der Veräußerung auch das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand hat am 5. Dezember 2007 bekannt gegeben, im Zeitraum vom 6. Dezember 2007 bis 6. Juni 2008 bis zu 594.925 eigene Aktien der Gesellschaft, das sind 5% des Grundkapitals, zum Einzug zu erwerben. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 waren 26.218 Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 64.261,33 € zurückgekauft worden. Sie sind in Höhe Ihres Nennbetrages mit negativem Vorzeichen vom Grundkapital abgesetzt. Der darüber hinausgehende Teil des Kaufpreises ist in der Ergebnisverwendungsrechnung als Aufwand

aus dem Erwerb von Aktien zum Einzug und in gleicher Höhe als Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Anschaffungsnebenkosten sind als Aufwand erfasst.

Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen werden.

Vergütungssystem

Vorstand • Für die Festlegung der Vergütung des Vorstands ist der Aufsichtsrat der Gesellschaft zuständig. Das Vergütungssystem ist im Hinblick darauf, dass der Vorstand der Gesellschaft derzeit nur ein Mitglied hat, einfach gehalten. Die Vergütung für das in 2007 tätige Vorstandsmitglied setzte sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsbezogene Vergütung ist eine Tantieme, deren Höhe ergebnisabhängig ist. Zusätzlich erhielt das Vorstandsmitglied Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen bestehen. Eine vertragliche Regelung für eine zusätzliche Altersversorgung besteht nicht. Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter wurden nicht gewährt. Darüber

hinaus erhält das Vorstandsmitglied Vergütungen aus Mandaten in Aufsichtsgremien von Beteiligungsgesellschaften. Das bisherige Vorstandsmitglied, Frau Andrea Lengeling, war in 2007 im Aufsichtsrat der IR.on AG, der KSR Kübler AG, im Anlageausschuss des TFG II-Fonds sowie im Anlegerbeirat des Aurelia Technologie-Fonds I.

Aufsichtsrat • Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007 neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung in Höhe von 5.000 €, der Vorsitzende das doppelte, sein Stellvertreter das eineinhalbfache dieses Betrages. Darüber hinaus wurde ein Sitzungsgeld je Aufsichtsratssitzung in Höhe von 179 € gezahlt. Ab dem Geschäftsjahr 2008 wird die neue satzungsgemäße Vergütungsregelung wirksam. Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben ihren Auslagen eine jährliche Vergütung in Höhe von 10.000 € sowie eine variable Vergütung in Höhe von 500 € für jeden angefangenen Prozentpunkt, um den der Bilanzgewinn 6% des Grundkapitals übersteigt. Die Vergütung ist jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zu zahlen. Der Vorsitzende erhält wie bisher das zweifache, der stellvertretende Vorsitzende das eineinhalbfache der fixen Vergütung der übrigen Mitglieder. Darüber hinaus wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 500 € je Aufsichtsratssitzung gezahlt.

Mitarbeiter • Die Investmentmanager erhalten neben ihrer erfolgsunabhängigen Grundvergütung eine ergebnisabhängige Tantieme. Diese richtet sich nach dem jeweiligen Segmentergebnis vor außerordentlichem Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag. Die übrigen Mitarbeiter erhalten

ausschließlich eine nicht am Unternehmens- oder Segmentergebnis ausgerichtete Vergütung.

Risikobericht

Die für die Geschäftsentwicklung der TFG Capital relevanten Risiken haben sich im Geschäftsjahresverlauf nicht geändert. Die Gesellschaft ist sowohl makroökonomischen wie auch unternehmensspezifischen Risiken ausgesetzt. Zur Vorbeugung von etwaigen negativen Auswirkungen einzelner Risiken auf die Geschäftsentwicklung ist ein Risikofrüherkennungssystem im Unternehmen implementiert.

Umfeld- und Branchenrisiken • Der Geschäftsverlauf der TFG Capital hängt in erheblichem Umfang von der Entwicklung des deutschen Finanzmarkts und damit verbunden der internationalen Finanzmärkte ab. Aus den Einflussfaktoren wie die Entwicklung der Konjunktur, der Zinsen und der Unternehmensergebnisse und die daraus resultierende Performance der Aktien- und Rentenmärkte können sich Risiken für das Ergebnis der Gesellschaft ergeben. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld und die politischen Rahmenbedingungen wirken maßgeblich auf den Erfolg der Beteiligungsunternehmen sowie mittel- und unmittelbar auf den der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belastete eine durch Verwerfungen auf dem US-amerikanischen Markt für Hypothekendarlehen ausgelöste Kreditkrise die internationalen Aktienmärkte. Dies führte in Deutschland dazu, dass Investoren erheblich Umschichtungen in ihren Portfolios vorgenommen haben. Insbesondere

war ein Rückzug aus den kleinen Werten zu verzeichnen, was zu einer unterdurchschnittlichen Entwicklung der Nebenwerte gegenüber dem Gesamtmarkt führte. Die rückläufigen Kurse unserer börsennotierten Investments führten bei der TFG Capital im Geschäftsjahr 2007 zu Abschreibungen. Das Risiko weiterer Wertanpassungen ist bei der derzeitigen Ausweitung der Krise an den Finanzmärkten nicht auszuschließen.

Unternehmensstrategische Risiken (Private Portfolio)

• Im Bereich der vorbörslichen Beteiligungen investiert die TFG Capital seit 2003 hauptsächlich in Unternehmen in der Expansionsphase. Diese Strategie ist auf die Realisierung von Wertsteigerungen der erworbenen Beteiligungsunternehmen konzentriert. Der Investitionsfokus ist weniger risikobehaftet als das ursprüngliche Geschäft mit Frühphasenbeteiligungen, da bei reiferen Unternehmen eine höhere Wahrscheinlichkeit einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung besteht und das Risiko von Totalverlusten reduziert ist. Der Erfolg des Geschäftsmodells der Gesellschaft beruht auf der Möglichkeit, Beteiligungsunternehmen im Private Portfolio nach einer Halteperiode von zwei bis sechs Jahren mit Mehrwert zu veräußern. Der M&A-Markt für kleine und mittlere Unternehmen hatte sich im Geschäftsjahr 2007 positiv entwickelt. Die Krise an den Kreditmärkten hat dieses Segment des M&A-Marktes ebenso stark getroffen wie die großen Transaktionen. Für die Gesellschaft ist zur Umsetzung ihrer Strategie die Entwicklung der unterschiedlichen Exitkanäle (Nachfrageseite) ebenso wichtig wie das kontinuierliche Angebot einer ausreichenden Anzahl attraktiver

Beteiligungsmöglichkeiten. Der höchste Buchwertanteil im Portfolio zum 31. Dezember 2007 lag im Bereich Industrie. Allerdings beinhaltet der Sektor ein diversifiziertes Spektrum an Technologien, darunter Sensorik, Systemtechnik, Kunststoff- und Möbelfunktionstechnik sowie Recycling, was die Risiken aufgrund einer negativen Entwicklung einzelner Branchen begrenzt. Zum 31. Dezember 2007 war nur ein geringer Teil des Beteiligungsbuchwertes außerhalb Deutschlands investiert. Auf die Entwicklungen bei jenen vorbörslichen Beteiligungen, an welchen die TFG Capital nur mittelbar Anteile über Beteiligungsgesellschaften (Fondsbeteiligungen) hält, kann kein direkter strategischer Einfluss genommen werden. Ebenso ist eine Einflussnahme auf Neuinvestitionsentscheidungen der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft nur bedingt möglich.

Unternehmensstrategische Risiken (Public Portfolio)

• Zur Durchführung von Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen ist eine umfassende und fundierte Analyse von Branchen und potenziellen Investitionskandidaten notwendig. Dabei unterliegt die Gesellschaft aufgrund ihres Status als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft bestimmten gesetzlichen Restriktionen. So darf die Gesellschaft nach dem aktuell gültigen UBGG nicht in Unternehmen investieren, deren Bilanzsumme zum Zeitpunkt des Investments über 250 Mio. € liegt. Darüber hinaus darf der Anteil der Public Investments nicht über 30% der Bilanzsumme der TFG Capital liegen. Diese Restriktionen erhöhen das Risiko der Gesellschaft insbesondere dann, wenn die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung Investitionen in größere börsennotierte Unternehmen (Large Caps) begünstigt.

Personalrisiken • Der wirtschaftliche Erfolg der TFG Capital ist in hohem Maß vom Engagement und Know-how ihrer Mitarbeiter abhängig. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2007 sechs Mitarbeiter. Dem personellen Ausfallrisiko, das angesichts der geringen Anzahl von Mitarbeitern besteht, wird dadurch Rechnung getragen, dass ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen der Führungsebene und den Mitarbeitern der zweiten Ebene stattfindet. Ziel ist es, einzelne Mitarbeiter derart mit Kompetenzen auszustatten und einzubinden, dass ein vorübergehender Ausfall personell und inhaltlich aufgefangen werden kann.

Informationstechnische Risiken • Der wachsende Vernetzungsgrad der Informationssysteme und die Gewährleistung einer permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzten Informationstechnologien. Möglichen informationstechnologischen Risiken begegnet die TFG Capital mit dem Einsatz moderner Hard- und Software nach aktuellen Sicherheitsstandards. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Regelmäßige Backups, eine Firewall und Virenschutzprogramme bieten einen geeigneten Schutz für das firmeneigene Netzwerk vor Systemausfällen und Datenverlust. Insofern bestehen aus Sicht der Gesellschaft keine außergewöhnlichen Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit oder aus der verwendeten Informationstechnologie.

Finanzwirtschaftliche Risiken • Aufgrund des Bestandes an Barmitteln und Wertpapieren bestehen

bei der TFG Capital derzeit keine Liquiditätsrisiken. Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen können, unter Berücksichtigung der Marktrisiken, kurzfristig veräußert werden. Die bestehenden vertraglich bedingten Auszahlungsverpflichtungen und der Kapitalbedarf der Beteiligungsunternehmen haben sich im Zuge der Restrukturierung des Portfolios verringert und könnten durch die liquiden Mittel und kurzfristig liquidierbare Wertpapiere bedient werden. Aus Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft keine größeren Gefahren, da nur ein geringer Teil des Finanzanlagevermögens in ausländische Beteiligungen investiert ist und keine laufenden Geschäfte in Fremdwährungen getätigt werden. Das Risiko einer Zinsänderung betrifft insbesondere die Anlagen der TFG Capital in Industrieanleihen und indirekt die Investments in Aktien börsennotierter Gesellschaften. Eine Früherkennung von Trends hinsichtlich der Zinsentwicklung sowie der Abschätzung von Kursentwicklungen einzelner Wertpapiere wird Teil des Investmentprozesses der TFG Capital. Was die Kreditrisiken der Gesellschaft angeht, so bestehen derzeit ausschließlich Kreditverbindlichkeiten gegenüber der KfW, die im Schadensfall zu mindestens 60% bis maximal 100% von der Rückzahlung freigestellt sind. Ein laufendes Risiko aus Zinszahlungen besteht, falls keine Zinseinnahmen dagegen stehen, bis zum Verkauf der Beteiligungen. Die Rückführung der Kredite erfolgt in der Regel zum Veräußerungszeitpunkt anteilmäßig entsprechend der Refinanzierungsquote. Im Rahmen von Betriebsprüfungen oder von zukünftigen Betriebsprüfungen besteht das Risiko, dass steuerliche Wertansätze aus früheren Jahren bei der TFG Capital selbst oder aber auf der Ebene von

Beteiligungsgesellschaften nicht in dem Maße anerkannt werden, wie dies von der Gesellschaft angenommen wurde. Zur Durchsetzung streitiger Sachverhalte kann es daher notwendig sein, Verfahren vor dem zuständigen Finanzgericht, möglicherweise auch über mehrere Instanzen zu führen.

Risikofrüherkennungssystem • Im Fokus befinden sich neben Finanzkennzahlen auch investmentbezogene Performancegrößen und Risikoprofile für die verschiedenen Beteiligungen. In einem regelmäßigen Dialog werden diese Informationen zwischen dem Vorstand und den Investmentmanagern ausgetauscht und individuelle sowie strategische Maßnahmen abgeleitet. Zur frühzeitigen Risikoerkennung bei Beteiligungsunternehmen des Private Portfolio wird auf ein Verfahren des Beteiligungscontrolling zurückgegriffen. Die Investments berichten meist monatlich über ihre wirtschaftliche Entwicklung, die von den Beteiligungsmanagern überprüft und bewertet wird. Darüber hinaus üben die Mitarbeiter der Gesellschaft bei verschiedenen Beteiligungen Aufsichtsratsmandate und Beiratsmandate aus.

Sonstige Risiken (Regelungen des UBGG) • Wie bei den unternehmensspezifischen Risiken bereits erwähnt, unterliegen Beteiligungsgesellschaften nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungen (UBGG) bestimmten Restriktionen insbesondere in ihrer Investitionspolitik. Verstöße gegen das UBGG können zur Festsetzung von Bußgeldern führen oder den Verlust der Gewerbesteuerfreiheit rückwirkend für vergangene Geschäftsjahre sowie auch für zukünftige Perioden bedeuten. Im Berichtsjahr wurden keine

Geschäfte getätigt, die gegen die Regelungen des UBGG verstoßen.

Nachtragsbericht

Am 11. Januar 2008 gab die Gesellschaft bekannt, dass das bisherige Mitglied des Aufsichtsrats Thomas Stewens sein Amt mit Wirkung zum Ende des Jahres 2007 aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Als Nachfolger wurde vom Amtsgericht Gelsenkirchen gemäß § 104 Abs. 1 AktG Heinz Eylmanns bestellt. Die gerichtliche Bestellung ist bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft gültig. Am 7. Februar 2008 wurde Heinz Eylmanns zum Vorsitzenden und Ralf Josten zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Im Januar 2008 wurden die Aktien an der Kisters AG übertragen. Dadurch wird ein Ertrag von ca. 4 Mio. € realisiert.

Am 16. Januar 2008 veröffentlichten Vorstand und Aufsichtsrat der TFG Capital ihren Beschluss, die anhängigen Anfechtungsklagen gegen die Bestellung eines besonderen Vertreters gemäß § 147 AktG durch die außerordentliche Hauptversammlung im März 2007 nicht fortzuführen, sondern durch Ankenntnis zu beenden. Die beim Landgericht Essen seit April 2007 anhängigen Anfechtungsklagen richteten sich gegen die Wahl von Dr. Alexander Schröder-Frerkes zum besonderen Vertreter der Gesellschaft gemäß § 147 AktG sowie gegen die Bestellung eines besonderen Vertreters generell.

Am 11. März 2008 wurde der Beschluss des Aufsichtsrates über den Wechsel im Vorstand veröffentlicht. Andrea Lengeling ist seit dem 10. März 2008 nicht mehr Vorstand der TFG Capital, Udo Treichel wurde vom Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktverwerfungen infolge der Subprime-Krise und der drohenden Rezession in den USA geht die TFG Capital für das Geschäftsjahr 2008 von schwierigen, durch hohe Volatilität gekennzeichneten Verhältnissen am deutschen Aktienmarkt aus. Eine länger anhaltende Baisse ist jedoch angesichts der weiterhin guten Gewinnsituation der Unternehmen nicht zu erwarten, es sei denn die Turbulenzen an den Finanzmärkten weiten sich zu einem realwirtschaftlichen Einbruch aus. Die TFG erwartet im Geschäftsjahr 2008 eine positive Geschäftsentwicklung, denn die Exitpipeline ist auch für die nächsten zwölf bis 24 Monate gut gefüllt. Bei der KSR Kuebler AG sind Vorbereitungen für einen Tradesale weitestgehend abgeschlossen. Die Eliog Technologie AG hat mit den Vorbereitungen für ein IPO begonnen, jedoch aufgrund der anhaltenden Wirtschaftsdynamik des Unternehmens und dem weiterhin schwierigen Kapitalmarktumfeld zunächst eine weitere Zwischenfinanzierung eingeschoben. Bei Cryptometrics Inc. wird eine Handlungsaufnahme in 2008/2009 erwartet. Es gibt auch bei anderen Beteiligungen erste Exit-Gespräche mit strategischen oder Finanzinvestoren. Im Bezug auf das größte börsennotierte Investment, die Ehlebracht AG, ist das

Management zuversichtlich, dass sich trotz rückläufiger Kurse zu Beginn des Jahres 2008 stille Reserven aufbauen lassen. Ehlebracht hat am 31. März 2008 schon einen positiven Geschäftserfolg veröffentlicht. Die TFG Capital geht trotz der herausfordernden Marktbedingungen für das laufende Geschäftsjahr von einem positiven Ergebnis aus. Ziel ist es eine Eigenkapitalrendite von mehr als 10% zu erwirtschaften.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung des Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Marl, 4. April 2008

TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Udo Treichel
Vorstand

Finanzdaten

Bilanz – Aktiva

Bilanz – Passiva

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

BILANZ

Aktiva	31.12.2007 in €	31.12.2006 in €
A. Anlagevermögen	27.388.851,76	28.751.649,17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	2.885,00	2.363,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.128,00	71.692,00
III. Finanzanlagen	27.327.838,76	28.677.594,17
1. Beteiligungen	17.540.027,50	18.294.747,64
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.100,19	1.668.406,83
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.717.711,07	8.632.106,05
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	82.333,65
B. Umlaufvermögen	10.178.829,27	13.069.320,50
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.191.046,92	3.040.029,99
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	381.677,99	251.822,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.809.368,93	2.788.207,79
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	2.921.936,09	5.906.366,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.065.846,26	4.122.924,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.924,36	24.184,36
Summe Aktiva	37.588.605,39	41.845.154,03

BILANZ

Passiva		31.12.2007 in €	31.12.2006 in €
A.	Eigenkapital	22.604.425,82	29.129.757,85
I.	Gezeichnetes Kapital, 11.898.500 Stückaktien (Vorjahr: 11.898.500 Stückaktien) 11.898.500,00 €		
	Zum Einzug erworbene eigene Aktien (26.218 Stück) – 26.218,00 €	11.872.282,00	11.898.500,00
II.	Kapitalrücklagen	15.179.153,38	15.179.153,38
1.	Kapitalrücklage I	279.891,92	279.891,92
2.	Kapitalrücklage II	14.899.261,46	14.899.261,46
III.	Andere Gewinnrücklagen	824.403,35	862.254,47
IV.	Bilanzverlust/-gewinn	– 5.271.412,91	1.189.850,00
B.	Rückstellungen	6.895.100,00	3.865.475,00
1.	Steuerrückstellungen	2.909.127,00	284.000,00
2.	Sonstige Rückstellungen	3.949.973,00	3.581.475,00
C.	Verbindlichkeiten	8.125.079,57	8.849.921,18
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.606.280,85 € (Vorjahr: 623.458,45 €)	5.181.990,99	5.919.286,46
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 236.515,14 € (Vorjahr: 60.016,93 €)	236.515,14	60.016,93
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht ...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.692.861,80 € (Vorjahr: 2.850.000,00 €)	2.692.861,80	2.850.000,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten ...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 13.711,64 € (Vorjahr: 20.617,79 €) ...davon aus Steuern 9.315,32 € (Vorjahr: 18.977,66 €) ...davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 552,18 € (Vorjahr: 537,94 €)	13.711,64	20.617,79
	Summe Passiva	37.588.605,39	41.845.154,03

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01. – 31.12.2007 in €	01.01. – 31.12.2006 in €
1. Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.761.969,78	5.419.540,65
2. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	469.652,56	1.628.295,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	143.287,57	42.735,12
4. Betriebliche Erträge gesamt	6.374.909,91	7.090.570,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	398.281,77	732.743,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 11.719,12 € (Vorjahr: 9.939,12 €))	60.430,63	56.635,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.529,01	28.889,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.146.466,79	1.172.023,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161.416,46	44.365,26
9. Aufwendungen für Finanzanlagen und für Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.486.532,93	875.690,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.403.479,33	425.908,26
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.989.394,09	3.843.045,82
12. Außerordentliche Erträge	0,00	290.823,79
13. Außerordentliche Aufwendungen	323.904,41	951.141,98
14. Außerordentliches Ergebnis	- 323.904,41	- 660.318,19
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2.957.486,41	- 1.130.019,16
16. Sonstige Steuern	- 628,00	- 604,00
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 5.271.412,91	2.052.104,47
18. Aufwand aus dem Erwerb von Aktien zum Einzug	37.851,12	0,00
19. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	37.851,12	0,00
20. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	862.254,47
21. Bilanzverlust/-gewinn	- 5.271.412,91	1.189.850,00

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	31.12.2007 in TSD €	31.12.2006 in TSD €
1. -/+ Periodenergebnis	- 5.271	2.052
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere Umlaufvermögens	5.243	- 460
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.994	368
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	1.161
5a. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen Sach- und Finanzanlagen	- 4.731	- 3.490
5b. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 59	- 1.169
5c. +/- Zufluss aus Abgängen/Abfluss aus Zugängen Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.744	6.795
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	- 1.148	- 961
7. +/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	42	- 304
I. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 186	3.992
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 17	- 21
9. + Zufluss aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	11.747	11.877
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 10.581	- 14.015
II. = Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.149	- 2.159
11. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
12. - Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	- 64	- 424
13. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsges.	- 1.190	0
14. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 767	0
15. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
III. = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.021	- 424
IV. = Veränderung des Finanzmittelbestandes (I. + II. + III.)¹⁾	- 1.057	1.409
16. + Bestand am Anfang des Berichtszeitraums	4.123	2.714
V. = Bestand am Ende des Berichtszeitraums	3.066	4.123

1) Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Anhang

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Corporate Governance Bericht der Gesellschaft

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Bestätigungsvermerk

Bericht des Aufsichtsrats

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl

1.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft – im Folgenden auch „TFG Capital“ oder „Gesellschaft“ genannt – wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die nach § 275 HGB vorgegebene Gliederung ist bei den Postenbezeichnungen an die betrieblichen Besonderheiten bei der TFG Capital angepasst.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Anschaffungskosten der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens enthalten die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, da die Gesellschaft nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben. Es handelt sich dabei ausschließlich um Softwarelizenzen handelsüblicher Softwareprodukte.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend den in den steuerrechtlichen Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von 410,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Gleichzeitig wird der vollständige Abgang im Jahr des Zugangs unterstellt.

Die Finanzanlagen setzen sich aus den Positionen Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen.

Bei den Beteiligungen sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungskosten oder bei Personengesellschaften die geleisteten Einlagen und die passivierten ausstehenden Einlagen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, aktiviert worden. Bei mitunternehmerischen stillen Beteiligungen sind dies die geleisteten Einlagen abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Daneben wurden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 5% der Anschaffungskosten der nicht einzelwertberechtigten Gesellschaften, unter Berücksichtigung der Refinanzierung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), abgesetzt.

Bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich um Einlagen auf stille Beteiligungen und langfristige Darlehen. Sie wurden mit den Anschaffungskosten – das sind die geleisteten Einlagen – abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Sämtliche im Bestand der Gesellschaft befindlichen stillen Beteiligungen sind einzelwertberichtigt, so dass keine pauschalen Wertberichtigungen mehr bestehen. Für die Ausleihungen an die TFG Technologie Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG ist in Vorjahren eine Rangrücktrittserklärung ausgesprochen worden. Der Beteiligungsansatz wurde seinerzeit entsprechend bis auf 1,00 € außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Aktien. Diese sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nominalbeträgen beziehungsweise dem Barwert abzüglich Einzelwertberichtigungen bewertet.

Der Posten Wertpapiere (Umlaufvermögen) wird zu Anschaffungskosten oder gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu niedrigeren Werten aus Börsenkursen zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Position beinhaltet Industrielanien, Floating Rate Notes, Aktienpositionen und sonstige Wertpapiere, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit erworben wurden. Sie wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen angesetzt.

Das gezeichnete Kapital, bestehend aus 11.898.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, wird zum Nennbetrag in Höhe von 11.898.500,00 € ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden eigene Aktien zum Einzug erworben und sind daher in einer Vorspalte zum Gezeichneten Kapital mit negativem Vorzeichen ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage wurde weiter untergliedert in die Kapitalrücklage I und II zur besseren Darstellung der Entstehung. Die Kapitalrücklage I der TFG Capital ist durch die Anwachsung des Vermögens der TFG Technologie Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG entstanden.

Die Kapitalrücklage II der TFG Capital entstand aus den Aufgeldern, die beim Börsengang und den folgenden Kapitalerhöhungen erzielt wurden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Sämtliche Verbindlichkeiten bestehen in Euro.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich ausschließlich um Darlehen und Zinsen der KfW, mit denen Beteiligungen des Anlagevermögens teilweise refinanziert sind. Die TFG Capital ist im Schadensfall von mindestens 60% bis zu maximal 100% von der Rückzahlung der Darlehen befreit.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich insbesondere um noch nicht abgerufene, aber vertraglich zugesagte Einzahlungsverpflichtungen.

Zum Bilanzstichtag hält die TFG Capital keine Fremdwährungen oder Fremdwährungsforderungen. Beim Erwerb von Beteiligungen wurde entsprechend der Kurse bei Anschaffung oder den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.3 Darstellungstätigkeit

1.3.1 Bilanz

Bei den Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens wurde eine Zuordnung nach dem Anlagehorizont vorgenommen. Aktien, die langfristig gehalten werden sollen, wurden zum Bilanzstichtag unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten zum Bilanzstichtag, aufgrund des kürzeren Anlagehorizontes, Floating Rate Notes, Industriefinanzierungen und Aktien.

1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Posten Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhaltet Erträge aus stillen Beteiligungen, Dividenden, Veräußerungen von Finanzanlagevermögen sowie Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Darüber hinaus werden in diesem Posten Erträge aus Zinsen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht saldiert mit darauf vorgenommenen Einzelwertberichtigungen, die als Aufwand des laufenden Jahres gebucht wurden, dargestellt.

Der Posten Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens umfasst Zinserträge, Erträge aus der Veräußerung und Erträge aus Zuschreibungen.

Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sind nebst Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Wertberichtigungen auf Zinsforderungen für Altjahre gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, im Posten Aufwendungen für Finanzanlagen und für Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

2. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Der Stand und die Entwicklung des Anlagevermögens der TFG Capital im Geschäftsjahr 2007 sind in den folgenden Tabellen angegeben:

Anschaffungskosten in €	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2007
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV-Software	9.271,01	3.128,51	0,00	0,00	12.399,52
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.901,87	14.358,50	2.150,55	0,00	360.109,82
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	76.418.702,03	1.100.000,00	10.927.090,62	0,00	66.591.611,41
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.060.034,07	0,00	5.118.430,82	0,00	26.941.603,25
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.867.389,75	9.480.638,00	5.368.715,69	0,00	12.979.312,06
4. Sonstige Ausleihungen	86.667,00	0,00	86.667,00	0,00	0,00
	117.432.792,85	10.580.638,00	21.500.904,13	0,00	106.512.526,72
Gesamt	117.789.965,73	10.598.125,01	21.503.054,68	0,00	106.885.036,06

Abschreibungen/Buchwerte in €	01.01.2007	Abschreibungen			31.12.2007	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen		31.12.2007	31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
EDV Software	6.908,01	2.606,51	0,00	0,00	9.514,52	2.885,00	2.363,00
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276.209,87	27.922,50	2.150,55	0,00	301.981,82	58.128,00	71.692,00
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	58.123.954,39	1.764.092,88	10.836.463,36	0,00	49.051.583,91	17.540.027,50	18.294.747,64
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.391.627,24	0,00	3.438.395,18	-81.729,00	26.871.503,06	70.100,19	1.668.406,83
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	235.283,70	3.289.908,53	209.020,46	-54.570,78	3.261.600,99	9.717.711,07	8.632.106,05
4. Sonstige Ausleihungen	4.333,35	0,00	0,00	-4.333,35	0,00	0,00	82.333,65
	88.755.198,68	5.054.001,41	14.483.879,00	-140.633,13	79.184.687,96	27.327.838,76	28.677.594,17
Gesamt	89.038.316,56	5.084.530,42	14.486.029,55	-140.633,13	79.496.184,30	27.388.851,76	28.751.649,17

2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich innerhalb des Geschäftsjahres um 522,00 € erhöht. Zugänge entfielen auf die regelmäßige Erneuerung von Virenschutzsoftware und Serverprogrammupdates. Dagegen stehen die planmäßigen Abschreibungen der EDV-Software.

2.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens haben sich im Geschäftsjahr um 13.564,00 € verringert. Zugänge entfielen auf notwendige Erneuerungen von EDV-Hardware. Dagegen stehen die planmäßigen Abschreibungen der Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens.

2.1.3 Finanzanlagen

Der Bilanzposten Beteiligungen setzt sich nach Abzug von Abschreibungen im Jahresabschluss der TFG Capital wie folgt zusammen:

	in €
Direktbeteiligungen (Beteiligungen am Grund-, Stamm-, Nenn- oder Kommanditkapital von vorbörslichen Gesellschaften)	15.200.692,95
Atypisch stille Beteiligungen und atypisch stille Unterbeteiligungen	2.388.058,55
./ Pauschalwertberichtigung	48.724,00
Gesamt	17.540.027,50

Die Anschaffungskosten für die Anteile an Kapitalgesellschaften und Kommanditgesellschaften sind die Kaufpreise für die erworbenen Anteile zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten und der passivierten Einzahlungsverpflichtungen für Kommanditgesellschaften. Die Anteile an den Kommanditgesellschaften wurden in den Vorjahren erworben. Daher wurde aus Gründen der Bilanzkontinuität das bisherige Wahlrecht für die Aktivierung der nicht eingeforderten Einlagen beibehalten und die noch nicht eingeforderten Einlagen passiviert. Die Zugänge stellen die Anschaffungskosten einer Neuinvestition im Private Portfolio dar. Die Abgänge resultierten im Geschäftsjahr aus der Veräußerung von Beteiligungen bzw. Tilgungsleistungen auf eine atypisch stille Beteiligung sowie aus weiteren Ausbuchungen von Beteiligungen mit bereits in früheren Jahren aufgetretenen Insolvenzen, bei denen das Insolvenzverfahren mit Beschluss des Amtsgerichtes im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen wurde. Abschreibungen wurden aufgrund einer aktuellen Portfolioeinschätzung unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips vorgenommen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind Einlagen auf stille Beteiligungen ohne mitunternehmerische Beteiligungsabsicht (typisch stille Beteiligungen) sowie langfristige Darlehen an Unternehmen, bei denen eine Direktbeteiligung besteht oder bestand. Die Abgänge resultieren aus der Beendigung von stillen Gesellschaften und weiteren Ausbuchungen von Beteiligungen mit bereits in früheren Jahren aufgetretenen Insolvenzen, bei denen das Insolvenzverfahren mit Beschluss des Amtsgerichtes im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen wurde.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten zum 31. Dezember 2007 ausschließlich Aktienpositionen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Bilanzstichtag. Bei börsennotierten Wertpapieren wurden die Kursrückgänge zu Beginn des Jahres 2008 als nachhaltiger Kursrückgang angesehen und nach dem Vorsichtsprinzip die Kurse bis zum 08. Februar 2008 aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung berücksichtigt. Dies führte zu einer Abschreibung im Jahre 2007 in Höhe von 3.289.908,53 €. Bei einer Bewertung zum Stichtag hätten sich Abschreibungen von 2.302.474,25 € ergeben.

Die sonstigen Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2007 vollständig getilgt. Die Pauschalwertberichtigung wurde entsprechend aufgelöst.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

2.1.3.1 Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der TFG Capital zum 31. Dezember 2007 einschließlich der meldepflichtigen Anteile gemäß § 21 WpHG umfasst im Inland die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften. Die enthaltenen Werte beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die in den Einzelabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften genannten Werte:

Name und Sitz	Gesellschafts-, Grundkapital in € 31.12.2007	Anteil am Kapital in % 31.12.2007	Eigenkapital 31.12.2006 in €	Ergebnis 2006 in €
Aurelia Technologie Fonds I GmbH & Co. Beteiligungen KG, Frankfurt/Main ¹⁾	203.000,00	33,25	5.865.804,82	-415.583,42
BIOTECON Diagnostics GmbH, Potsdam	708.750,00	22,86	-337.865,66	-339.081,37
eCapital New Technologies Fonds AG & Co. Unternehmensbeteiligungsgesellschaft KG, Rheinbach	11.143.750,00	4,49	2.454.098,43	-233.404,27
EASY Software AG, Mülheim an der Ruhr ²⁾	5.403.000	4,99	9.831.000,00	-22.475.000,00
Ehlebracht AG, Enger ²⁾	18.600.000,00	29,84	11.771.000,00	100.000,00
ELIOG AG, Erfurt ³⁾	8.000.000,00	2,75	14.273.537,12	3.855.816,05
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg ¹⁾	261.616,16	1,91	19.248.178,30	-1.644.216,33
Infopark AG, Berlin	1.024.000,00	7,34	1.897.606,74	696.347,56
Inticom Systems AG, Passau ²⁾	4.287.000,00	3,52	24.614.000,00	1.569.000,00
IR.on AG, Köln	58.300,00	12,52	323.808,56	40.569,75
jCatalog Software AG, Dortmund	90.575,00	12,81	127.512,10	-434.556,39
KISTERS AG, Aachen	385.070,00	19,75	3.033.980,40	1.425.643,96
KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG, Zwingenberg ³⁾	5.035.350,00	33,81	6.487.586,60	937.422,04
m.pool consulting GmbH, Rheinberg	38.000,00	8,68	177.500,17	-39.926,20
micas AG, Oelsnitz	50.000,00	7,50	1.552.964,90	228.166,64
nicetec GmbH, Osnabrück	276.600,00	6,45	-219.488,28	-52.262,70
Opix AG, Berlin ⁴⁾	593.300,00	5,06	-249.921,51	85.225,28
PA Power Automation AG, Pleidelsheim ⁵⁾	4.671.303,23	< 0,1	n.a.	n.a.
Prophyta GmbH, Malchow/Poel	122.000,00	18,57	312.181,75	2.192,63
TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG, Marl	14.418.431,05	24,96	-12.708.431,11	-606.659,72
Xionet empowering technologies AG, Bochum	72.242,00	15,38	-1.891.860,58	-161.617,95

1) Das angegebene Kapital entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Haftanteil von 1% der Einlage der Kommanditisten. Die gesamte Einlageverpflichtung in die Aurelia beträgt 20.300.000,00 € und in die EMBL 26.161.616,00 €.

2) Angaben gemäß Konzernabschluss nach IFRS.

3) Angaben gemäß Konzernabschluss nach HGB.

4) Eigenkapital und Ergebnis aufgrund abweichendem Wirtschaftsjahr per 31.03.2006.

5) Jahresabschluss noch nicht veröffentlicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Weiterer, gemäß § 285 Nr. 11 HGB anzugebender Anteilsbesitz mit einem Anteil von mehr als fünf vom Hundert und gemäß § 21 WpHG meldepflichtiger Anteil von mehr als drei Prozent am Gezeichneten Kapital, besteht bei einer im Umlaufvermögen der TFG Capital ausgewiesenen börsennotierten Aktiengesellschaft:

Name und Sitz	Gesellschafts-, Grundkapital in € 31.12.2007	Anteil am Kapital in % 31.12.2007	Eigenkapital 31.12.2006 in €	Ergebnis 2006 in €
Neue Sentimental Film AG, Frankfurt/Main	10.664.000,00	8,73	9.094.490,90	-1.855.692,82

Beteiligungen an Gesellschaften, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist, werden nur erwähnt, sofern ihr gehaltener Anteil mehr als den fünften Teil am Stammkapital umfasst. Da die Buchwerte bei diesen Gesellschaften vollständig wertberichtigt wurden, sind sie gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB für die TFG Capital von untergeordneter Bedeutung. Von daher wird auf die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis verzichtet:

Name und Sitz	Gesellschafts-, Grundkapital in € 31.12.2007	Anteil am Kapital in % 31.12.2007
Elexo Sortiertechnik AG, Hamburg	1.197.700,00	43,59
GIC GmbH, Frankfurt/Main	811.500,00	43,26
PDI Systems GmbH, Eltville/Rhein	25.000,00	25,00
X.TRONICS GmbH, Rheinbach	63.500,00	39,40

Bei den Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften wurde nach § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB auf Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis verzichtet, da ihr von der TFG Capital gehaltener Anteil weniger als den fünften Teil am Stammkapital umfasst. Dieses sind (Angaben gemäß aktuellsten verfügbaren Abschlüssen):

Name	Gesellschafts-, Grundkapital in US \$ 31.12.2006	Anteil am Kapital in % 31.12.2006
Argos Therapeutics Inc.	71.027.879	2,41
China Networks Ltd.	31.377.000	3,90
Cryptometrics Inc. ¹⁾	119.819	0,42
DIP Haifa Ltd.	1.000	5,00
Magink Display Technologies Inc.	38.114	5,20

¹⁾ Eingezahltes Kapital aufgrund abweichendem Wirtschaftsjahr per 30. April 2007, Anteil am Kapital bezogen auf eingezahltes Kapital per 30. April 2007

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgewiesen.

Unverzinsliche Kaufpreisforderungen, die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten sind, sind mit ihrem Barwert angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u. a. Steuerforderungen in Höhe von 1.491.556,30 €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 635.162,71 € und werden unter der Position sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.2.2 Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden zum Stichtag alle Anleihepositionen, Floating Rate Notes sowie sonstige handelbare Wertpapierpositionen zusammengefasst. Die Aktien der Neue Sentimental Film AG, Frankfurt/Main, sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

	Buchwert zum 31.12.2007 in €
Industrieanleihen	1.496.720,22
Aktien	735.215,87
Floating Rate Notes	690.000,00
Gesamt	2.921.936,09

Die im Umlaufvermögen enthaltenen Aktienbestände setzten sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Aktien	Stückzahl zum 31.12.2007	Anteil am ausgegebenen Aktienkapital in %
Neue Sentimental Film AG, Frankfurt am Main	930.653	8,73

Die Bewertung erfolgte mit Kursen zum Bilanzstichtag, da sich kein zusätzlicher Abschreibungsbedarf ergab.

2.2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind Sicherheiten in Höhe von 180.133,34 € hinterlegt. Dieser Betrag ist als Festgeld angelegt.

2.3 Eigenkapital

2.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bestehend aus 11.898.500 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien wird zum Nennbetrag in Höhe von 11.898.500,00 € ausgewiesen.

Die Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft.

2.3.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 4. August 2011 um bis zu insgesamt 3.949.250,00 € durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

2.3.3 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 5.949.250,00 € durch Ausgabe von bis zu 5.949.250 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- a) die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen aufgrund des in der Hauptversammlung vom 29. August 2007 gefassten Ermächtigungsbeschlusses bis zum 31. Juli 2012 ausgegeben wurden, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder
- b) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder von Genussrechten mit Umtausch- oder Bezugsrechten, die von der Gesellschaft oder ihren nachgeordneten Konzernunternehmen aufgrund des in der Hauptversammlung vom 29. August 2007 gefassten Ermächtigungsbeschlusses bis zum 31. Juli 2012 ausgegeben wurden, ihre Pflicht zum Umtausch erfüllen.

Die Ausgabe der Aktien erfolgt gemäß den Vorgaben des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. August 2007, d. h. insbesondere zu dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft in der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem Nachfolgesystem) an den letzten 10 Börsenhandelstagen vor der Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibungen.

2.3.4 Eigene Aktien

Die Gesellschaft ist ermächtigt, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Ermächtigung wurde am 30. August 2007 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 28. Februar 2009.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands und innerhalb der sich aus den aktienrechtlichen Grundsätzen ergebenden Grenzen unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 a AktG) über die Börse oder außerhalb der Börse, letzteres insbesondere mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Bei einem öffentlichen Angebot kann die Gesellschaft entweder einen Preis oder eine Preisspanne für den Erwerb festlegen.

Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der Kaufpreis (ohne Nebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einen vergleichbaren Nachfolgekurs bzw. ein vergleichbares Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Erwerb um nicht mehr als 5% über- bzw. 10% unterschreiten. Bei einem Erwerb außerhalb der Börse darf er den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung im Xetra-Handel (oder einen vergleichbaren Nachfolgekurs bzw. ein vergleichbares Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10% über- bzw. unterschreiten.

Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Mit Beschluss vom 28. November 2007 hat der Aufsichtsrat einer Ausnutzung der vorgenannten Ermächtigung durch den Vorstand durch Erwerb eigener Aktien zum Zwecke der Einziehung in einem Volumen in Höhe von bis zu 5% des Grundkapitals zugestimmt. Dabei soll der Zeitpunkt und die Höhe von Aktienerwerben durch den Vorstand im Einzelfall orientiert an der jeweiligen Marktlage gegebenenfalls unter Einschaltung eines Finanzdienstleisters entschieden werden. Hinsichtlich des Kaufpreises soll der Vorstand sich an den Grenzen der Ermächtigung orientieren. Des Weiteren soll der Vorstand die sich aus dem Insiderrecht und den Regelungen über Marktmanipulation ergebenden Grenzen beachten.

In der Zeit vom 10. bis 31. Dezember 2007 wurden 26.218 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 64.261,33 € zum Einzug erworben. Sie sind in Höhe Ihres Nennbetrages mit negativem Vorzeichen in einer Vorspalte zum Grundkapital abgesetzt. Der darüber hinausgehende Teil des Kaufpreises ist in der Ergebnisverwendungsrechnung als Aufwand aus dem Erwerb von Aktien zum Einzug und in gleicher Höhe als Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen ausgewiesen. Die Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand erfasst.

2.3.5 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage I der TFG Capital ist durch die Anwachsung des Vermögens der TFG II KG entstanden.

Die Kapitalrücklage II der TFG Capital entstand aus den Aufgeldern, die beim Börsengang und den folgenden Kapitalerhöhungen erzielt wurden. Die Verluste ab dem Geschäftsjahr 2001 wurden durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage II ausgeglichen.

Die Vorgängergesellschaft der TFG Capital, die TFG KGaA, hatte im Jahr 2000 den Kommanditisten der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co Beteiligungen KG, Marl angeboten, alle ausstehenden Kommanditanteile zu übernehmen, und zwar

gegen Erstattung der geleisteten Kommanditeinlagen zuzüglich Spitzenausgleich und Ausgabe von insgesamt 940.141 Aktien aus dem genehmigtem Kapital I.

Die übernommenen Kommanditeile wurden nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes und des Umwandlungssteuergesetzes mit dem Betrag der Barzahlung und 27,29 € je ausgegebener Aktie aktiviert. Der über den Nennwert hinausgehende Buchwert der Sacheinlagen ist mit insgesamt 24.716.306,89 € in die Kapitalrücklage II eingestellt worden.

2.3.6 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der TFG Capital AG hat sich wie folgt entwickelt:

	in €
Bilanzgewinn 1.1.2007	1.189.850,00
Ausschüttung an die Aktionäre	-1.189.850,00
Jahresfehlbetrag 2007	-5.271.412,91
Aufwand aus dem Erwerb von Aktien zum Einzug	-37.851,12
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	37.851,12
Bilanzverlust 31.12.2007	-5.271.412,91

2.4 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen der TFG Capital AG in Höhe von insgesamt 2.909.127,00 € resultieren in Höhe von 2.852.152,96 € aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag für das Jahr 2000 nach Auswertung der Ergebnisse der Betriebsprüfung und des geänderten Steuerbescheides. Nach dem ergangenen Änderungsbescheid für das Jahr 2000 besteht eine Zahlungsverpflichtung für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von T€ 4.881 sowie für Zinsen von T€ 1.527. Gegen den Steuerbescheid wurde Einspruch eingelegt und Aussetzung der Vollziehung beantragt. Der Aussetzung der Vollziehung wurde zwischenzeitlich statt gegeben. Die mit der Durchsetzung der Ansprüche beauftragten steuerlichen Berater schätzen die Erfolgsaussichten zum aktuellen Zeitpunkt teilweise positiv ein, insbesondere aufgrund neuerer Rechtsprechung zu den Teilwertabschreibungen. Vor diesem Hintergrund wurden die Steuerrückstellungen als auch die Rückstellungen für Zinsen (s.u.) abweichend vom Steuerbescheid gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen der TFG Capital AG setzen sich wie folgt zusammen:

	in €
Rückstellungen für Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Steuererklärungen	114.100,00
Rückstellungen für Abfindungen	222.500,00
Rückstellung für Zinsen auf KSt 2000	932.673,00
Andere sonstige Rückstellungen	2.680.700,00
Gesamt	3.949.973,00

Die Rückstellung für Abfindungen betrifft mögliche Verpflichtungen aus einem Rechtsstreit mit zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die anderen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen erwartete Prozesskosten sowie Rechtsanwaltskosten in Zusammenhang mit der Schadenersatzklage gegen die im Jahr 2000 amtierenden Vorstände der TFG Capital AG (seinerzeit TFG Venture Capital AG & Co KGaA), die geschäftsführende Komplementärin TFG Venture Capital AG i.L. und nach Klageerweiterung gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates des Jahres 2000 in Höhe von insgesamt 2.205.000,00 € sowie einen Betrag in Höhe von 181.000 € für offenen Sonderprüfungsaufwand im Jahre 2006.

2.5 Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten der TFG Capital:

	bis 1 Jahr in €	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre in €	über 5 Jahre in €	Gesamtbetrag		Sicherheiten in €
				31.12.2007 in €	31.12.2006 in €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.606.280,85	3.575.710,14	0,00	5.181.990,99	5.919.286,46	172.133,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.515,14	0,00	0,00	236.515,14	60.016,93	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.692.861,80	0,00	0,00	2.692.861,80	2.850.000,00	keine
Sonstige Verbindlichkeiten	13.711,64	0,00	0,00	13.711,64	20.617,79	keine
Gesamt	4.549.369,43	3.575.710,14	0,00	8.125.079,57	8.849.921,18	172.133,34

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren wurden 172.133,34 € durch flüssige Mittel besichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen ausnahmslos nur gegenüber der KfW. Im Rahmen der bestehenden Darlehensverträge hat die KfW die Kredite nebst allen Nebenforderungen besichert. Zur Sicherung dienen alle Ansprüche und sonstigen Rechte gegen Beteiligungsgesellschaften der TFG Capital aus den Beteiligungsverträgen sowie die Abtretung etwaiger Ansprüche gegen Sicherungsgeber. Im Schadensfall ist die TFG Capital zu mindestens 60% bis zu maximal 100% von der Rückzahlung freigestellt. Im Geschäftsjahr 2007 wurde aufgrund der Veräußerungen von Beteiligungen Darlehensrückzahlungen an die KfW in Höhe von 766.937,83 € vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten u. a. folgende vertraglich zugesicherte aber noch nicht geleistete Einlagen:

	in €
Aurelia Technologie Fonds I GmbH & Co. Beteiligungen KG	1.350.000,00
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG	150.000,00
Gesamt	1.500.000,00

2.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt 108.014,78 €. Davon entfallen 96.800,52 € auf kurzfristige Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus noch nicht abgerufenen, jedoch bereits bedingt zugesagten Einzahlungsverpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 nicht.

3. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Posten Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhaltet folgende Beträge:

	2007 in €	2006 in €
Erträge aus atypisch stillen Beteiligungen	271.984,51	160.680,92
Andere Erträge aus Beteiligungen	115.036,76	220.012,79
Erträge aus typisch stillen Beteiligungen	465.610,09	208.906,91
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	4.768.705,29	3.491.361,38
Erträge aus Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen	140.633,13	1.338.578,65
Summe Erträge aus Finanzanlagen	5.761.969,78	5.419.540,65

Die Erträge aus Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen entfielen auf in 2007 veräußerte Beteiligungen.

Der Posten Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens beinhaltet folgende Beträge:

	2007 in €	2006 in €
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	60.382,61	1.169.907,86
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	55.300,00	19,92
Erträge aus Zinsen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	353.969,95	458.367,37
Summe Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	469.652,56	1.628.295,15

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Listingkosten der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 398.725,02 € ausgewiesen. Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Hauptversammlung, Agenturberatung, Designated Sponsoring, Geschäfts-/Quartalsberichte, Pflichtveröffentlichungen, Börsen- und BaFin-Gebühren enthalten.

Die Aufwendungen für Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 in €	2006 in €
Abschreibungen auf Beteiligungen des Anlagevermögens	1.764.092,88	10.377,00
Abschreibungen auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.897,00
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	3.298.908,53	354.795,10
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	214.050,19	165.701,96
Abschreibungen auf Industrielanleihen, Floating Rate Notes und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	141.050,18	314.650,158
Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	38.657,03	2.049,02
Wertberichtigungen auf Vorjahresforderungen	38.774,12	23.220,17
Summe Aufwendungen für Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.486.532,93	875.690,40

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Tätigkeit des besonderen Vertreters in Höhe von 207.155,89 € Rechts- und Beratungskosten und sonstige Kosten für die außerordentliche Hauptversammlung in Höhe von 116.742,34 €.

Diese Aufwendungen sind außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallen und daher gem. § 277 Abs. 4 S. 1 HGB als außerordentlich gesondert ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Wesentlichen durch die Zuführung zu den Steuerrückstellungen entstanden.

4. Kapitalflussrechnung der TFG Capital für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

(siehe Seite 21 in diesem Bericht)

5. Erklärung gemäß § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für die TFG Capital AG im April 2007 abgegeben. Diese Erklärung zur Beachtung oder Nichtbeachtung des Corporate Governance Codex wurde den Aktionären über das Internet unter www.tfg.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung für das Jahr 2008 wird demnächst veröffentlicht.

6. Segmentsberichterstattung

Die folgende freiwillige Segmentberichterstattung in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung dient der transparenteren Darstellung der unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft. Diese Segmentberichterstattung entspricht nicht den Vorgaben gemäß DRS 3 „Segmentberichterstattung“, sie dient ausschließlich dazu, die Erfolgsanteile der verschiedenen Geschäftsbereiche zu bestimmen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden die Erträge und Aufwendungen zwei Geschäftsbereichen zugeordnet. Auf eine weitere Unterteilung der Geschäftstätigkeit nach In- und Ausland bzw. auf eine weitere Unterteilung der Public Investments in aktiv und passiv gemanagte Anteile wurde aufgrund der geringen Aussagekraft verzichtet.

Dem Bereich Private Portfolio sind sämtliche Beteiligungen und Ausleihungen zugeordnet, die mit nicht börsennotierten Unternehmen bestehen. Im Public Portfolio sind alle über die Börse handelbaren Papiere als Wertpapiere des Umlauf- und Anlagevermögens enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in den folgenden Geschäftsbereichen entstanden:

	Insgesamt in €	Private Portfolio in €	Public Portfolio in €
Erträge			
Erträge aus atypisch stillen Beteiligungen	271.984,51	271.984,51	0,00
Andere Erträge aus Beteiligungen	115.036,76	102.158,16	12.878,600
Erträge aus typisch stillen Beteiligungen	465.610,09	465.610,09	0,00
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	4.768.705,29	313.413,08	4.455.292,21
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	140.633,13	86.062,35	54.570,78
Erträge aus Stückzinsen für Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Summe der Erträge aus Finanzanlagen	5.761.969,78	1.239.228,19	4.522.741,59
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	60.382,61	0,00	60.382,61
Erträge aus Zinsen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	353.969,95	0,00	353.969,95
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	55.300,00	0,00	55.300,00
Summe der Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	469.652,56	0,00	469.652,56
	6.231.622,34	1.239.228,19	4.992.394,15
Aufwendungen			
Aufwendungen für Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.486.532,93	-1.802.867,00	-3.683.665,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-393.148,91	-393.100,39	-48,52
Übrige Erträge und Aufwendungen (saldiert)	-2.341.334,59	-1.307.112,25	-1.034.222,34
	-8.221.016,43	-3.503.079,64	-4.717.936,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.989.394,09	-2.263.851,45	274.457,36

Die übrigen Erträge und Aufwendungen sind, soweit sie nicht dem jeweiligen Segment direkt zugerechnet werden konnten als Umlage verteilt worden. Die Umlage wurde hierbei auf Basis eines nach dem gewogenen Durchschnitt der Buchwerte der Investments zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres ermittelten Umlageschlüssels verteilt.

7. Sonstige Angaben

7.1 Geschäftsführung

Die TFG Capital AG wurde im Geschäftsjahr 2007 durch das folgende Vorstandsmitglied allein vertreten: Andrea Lengeling, Dipl.-Ing., Recklinghausen vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007.

Der Alleinvorstand hatte im Geschäftsjahr folgende Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der IR.on AG, Köln; Vorsitzende des Aufsichtsrats der KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG, Zwingenberg. Mandate in anderen Kontrollgremien: Vorsitzende des Anlageausschuss der TFG Technologie Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG, Frankfurt/Main; Anlegerbeirat der Aurelia Technologiefonds I GmbH & Co. Bet. KG, Frankfurt/Main.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres ist ein Aufwand für Vorstandsvergütung für Frau Lengeling in Höhe von 113.462,16 € enthalten. Auf den erfolgsabhängigen Anteil entfallen davon 20.000,00 €. Der Betrag von 113.462,16 € brutto ist im Geschäftsjahr 2007 vollständig ausgezahlt worden.

Der Vorstand der TFG Capital, Andrea Lengeling, hat das Unternehmen verlassen. Zum neuen Vorstand wurde mit Wirkung 10. März 2008 Udo Treichel bestellt. Herr Treichel ist neben seiner Tätigkeit bei der TFG Capital Vorstand der Resprop Immobilien AG. Darüber hinaus hat er keine weiteren Mandate in Kontrollgremien.

7.2 Aufsichtsrat

Die TFG Capital hat einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht. Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2007:

Heinrich Fischer, Kaufmann, Vorsitzender vom 1. Januar 2007 bis 18. Januar 2007 – keine weiteren Aufsichtsratsmandate. weitere Mandate in Kontrollgremien: Vorsitzender der Haushaltskommission des Arbeitgeberverbandes Hessen (Hessen Metall); Mitglied des Vorstandes und Tarifverhandlungsführer beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall in Deutschland.

Dr. Robert Orth, Rechtsanwalt, Stellvertretender Vorsitzender vom 1. Januar 2007 bis 9. Februar 2007, Vorsitzender vom 9. Februar 2007 bis 29. August 2007 – weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der SMP AG, Düsseldorf; Vorsitzender des Aufsichtsrats der SPOBAG AG, Düsseldorf; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fauser AG, Gilching.

Ralf Josten, Dipl.-Verw.wirt, Vorsitzender vom 29. August 2007 bis 31. Dezember 2007 – weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der OIE AG, Idar-Oberstein; Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düren GmbH, Düren; Mitglied des Aufsichtsrats der EMAG AG, Mörfelden; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kespret & Lang AG, Moers, bis-Dezember 2007.

Dr. Stefan Kleine-Depenbrock, Dipl.-Kfm., Mitglied des Aufsichtsrats vom 19. Januar 2007 bis 9. Februar 2007, Stellvertretender Vorsitzender vom 9. Februar 2007 bis 26. März 2007 – weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Merrill Lynch Derivative Partner Holding Inc., Wyoming, Delaware, USA.

Thomas Stewens, Dipl. Kfm., BBA, Stellvertretender Vorsitzender vom 26. März 2007 bis 31. Dezember 2007 – keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Georg Geiger, Finanzanalyst, Mitglied des Aufsichtsrats vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 – weitere Aufsichtsratsmandate: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der KSR Kuebler Niveau-Meßtechnik AG, Zwingenberg; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lonestar 1. Vermögensverwaltung AG, Augsburg; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Karwendelbahn AG, Mittenwald; Mitglied des Aufsichtsrats der GSC Info und Beteiligungen AG, Düsseldorf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt eine Vergütung in Höhe von 32.483,84 €.

Herr Thomas Stewens hat zum Jahresende 2007 sein Mandat als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der TFG Capital niedergelegt. Als Nachfolger wurde Herr Heinz Eylmanns mit Beschluss des Amtsgerichts Gelsenkirchen vom 19. Dezember 2007 bestellt. Herr Eylmanns ist ferner Mitglied des Aufsichtsrates der Centerra AG, Berlin. Weitere Mandate in Kontrollgremien werden von ihm nicht wahrgenommen.

Am 7. Februar 2008 hat der Aufsichtsrat mit Umlaufbeschluss Herrn Heinz Eylmanns zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Ralf Josten als seinen Stellvertreter gewählt.

7.3 Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2007 durchschnittlich sechs Angestellte.

7.4 Honorare der Abschlussprüfer

Die für die Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young AG im Geschäftsjahr berücksichtigten Honorare (einschließlich Auslagen und gesetzlicher Umsatzsteuer) betragen für:

	in €
Abschlussprüfung	100.037,93
Sonstige Beratungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	3.917,15
Gesamt	103.955,08

7.5 Aktien von Organmitgliedern

	Anzahl Aktien an der TFG AG zum 31.12.2007
Andrea Lengeling	20.000
Heinz Eylmanns	24.800
Gesamt	44.800

Es bestehen keine weiteren meldepflichtigen Stimmrechtsanteile.

7.7 Mitteilungen gemäß §§ 21, 22 WpHG

Im Jahr 2007 sind bei der Gesellschaft folgende Mitteilungen zu meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen eingegangen:

Die Absolute Activist Value Master Fund Limited hat uns am 14. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilt der Absolute Activist Value Master Fund Limited nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Mainstrasse 16, DE-45768 Marl, WKN 744950, am 16. Februar 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und nun 4,452% beträgt (Anzahl Aktien: 529.712; Grundkapital in Stück: 11.989.500).“

Die bmp AG, Berlin, Deutschland, hat uns am 19. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass die bmp AG, Berlin, mit ihrem Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, (ISIN DE0007449506) am 15. März 2007 die Schwellen von 10% und 5% unterschritten hat und dieser danach 4,34% betrug. Wir teilen weiter gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass die bmp AG,

Berlin, mit ihrem Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, (ISIN DE0007449506) am 16. März 2007 die Schwelle von 5% überschritten hat und dieser danach 6,86% betrug.“

Die Absolute Activist Value Master Fund Limited, George Town, Cayman Islands hat uns am 20. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilt der Absolute Activist Value Master Fund Limited nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Mainstrasse 16, DE-45768 Marl, WKN 744950, am 16. März 2007 die Stimmrechtsschwelle von 3%, unterschritten hat und nun 1,595% beträgt (Anzahl der Aktien: 189.737; Grundkapital in Stück: 11.898.500).“

Die Absolute Capital Management Holding Limited, George Town, Cayman Islands hat uns am 20. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilt die Absolute Capital Management Holding Limited nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Mainstrasse 16, DE-45768 Marl, WKN 744950, am 16. März 2007 die Stimmrechtsschwelle von 3%, unterschritten hat und nun 1,595% beträgt (Anzahl der Aktien: 189.737; Grundkapital in Stück: 11.898.500). Davon sind der Absolute Capital Management Holding Limited 1,595% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen (Anzahl der Aktien: 189.737; Grundkapital in Stück: 11.898.500). Die Stimmrechte werden von folgenden Gesellschaften gehalten, welche mehr als 3% der Stimmrechte haben: Keine.“

Die Absolute Activist Value Fund Limited, George Town, Cayman Islands hat uns am 20. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilt der Absolute Activist Value Fund Limited nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Mainstrasse 16, DE-45768 Marl, WKN 744950, am 16. März 2007 die Stimmrechtsschwelle von 3%, unterschritten hat und nun 1,595% beträgt (Anzahl der Aktien: 189.737; Grundkapital in Stück: 11.898.500). Davon sind dem Absolute Activist Value Fund Limited 1,595% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Anzahl der Aktien: 189.737; Grundkapital in Stück: 11.898.500). Die Stimmrechte werden von folgenden Gesellschaften gehalten, welche mehr als 3% der Stimmrechte haben: Keine.“

Die MILACO GmbH, Köln, Deutschland, hat uns am 21. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG teilen wir Ihnen mit, dass wir am 16. März 2007 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte an der TFG Capital AG, Marl, überschritten haben. Die Höhe unseres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 9,57%. Dies entspricht 1.138.044 Stimmen.“

Herr Axel Sartingen, Deutschland, hat uns am 21. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V. mit § 22 Abs. 1 Ziffer 1 WpHG teile ich Ihnen mit, dass ich am 16. März 2007 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte an der TFG Capital AG, Marl, überschritten habe. Die Höhe meines Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 9,57%. Dies entspricht 1.138.201 Stimmen. Hiervon sind mir 1.138.044 bzw. 9,57% Stimmen nach § 22 Abs. 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen“ .

Herr Martin Krüger, Deutschland, hat uns am 23. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen mit, dass mir im Zusammenhang mit der a.o. Hauptversammlung der TFG Capital AG am 26. März 2007 in Düsseldorf von 30 Aktionären insgesamt 582.675 Stimmrechte übertragen worden sind. Mit Eigenbesitz 10.000 Aktien, werde ich

also insgesamt 592.675 Stimmrechte vertreten. Dies entspricht 4,981% der ausstehenden Aktien. Die 3% Schwelle ist am 19. März 2007 überschritten worden. Eine gleichlautende Anzeige übersende ich der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.“

Herr Achim Josten, Deutschland, hat uns am 23. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 und § 22 Abs. 4 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Mainstraße 16, 45768 Marl, WKN 744950 („TFG Capital“), am 19. März 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und mir ca. 4,67% der Stimmrechte zu diesem Tag zustehen (555.488 Stimmrechte.). Die Überschreitung der Schwelle wurde erwirkt durch eine Übertragung von Stimmrechten auf meine Person. Von den 555.488 Stimmrechten sind mir ca. 4,67% (555.288 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Die Bevollmächtigung ist beschränkt auf die Ausübung der Stimmrechte in der außerordentlichen Hauptversammlung der TFG Capital, welche am 26. März 2007 in Düsseldorf stattfindet. Nach dem Erlöschen der Vollmacht wird mein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital die Schwelle von 3% wieder unterschreiten und weniger als 0,01% (200 Stimmrechte) betragen.“

Frau Corinna Riewe, Deutschland, hat uns am 26. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 i. V. m. § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG am 25. März 2007 die Schwellen von 3, 5, 10, 15 und 20% überschritten hat und am 25. März 2007 ca. 20,12% (2.393.730 Aktien) betrug. Davon wurden mir ca. 20,12% (2.393.730 Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet aufgrund Bevollmächtigung. Die Bevollmächtigung ist beschränkt auf die Ausübung der Stimmrechte in der Hauptversammlung am 26. März 2007. Nach dem Erlöschen der Vollmacht wird mein Stimmrechtsanteil die Schwellen von 20, 15, 10, 5 und 3% wieder unterschreiten und 0% (0 Aktien) betragen.“

Herr Axel Sartingen, Deutschland, hat uns am 28. März 2007 folgende Korrektur seiner Meldung vom 21. März 2007 gemacht: „Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i. V. mit § 22 Abs. 1 Ziffer 1 WpHG teile ich Ihnen mit, dass ich am 16. März 2007 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte an der TFG Capital AG, Mainstraße 16, 45768 Marl, überschritten habe. Die Höhe meines Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 9,57%. Dies entspricht 1.138.201 Stimmen. Hiervon sind mir 1.138.044 bzw. 9,57% Stimmen nach § 22 Abs. 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen.“

Herr Martin Krüger, Deutschland, hat uns am 27. August 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen mit, dass mir im Zusammenhang mit der Hauptversammlung der TFG Capital AG – WKN 744950 – am 29. August 2007 in Düsseldorf 633.961 Stimmrechte übertragen worden sind. Mit Eigenbesitz 10.300 Aktien, werde ich also insgesamt 644.261 Stimmrechte vertreten. Dies entspricht 5,414% der ausstehenden Aktien. Hiervon sind 633.961 Stimmrechte § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 zuzuordnen. Dies entspricht 5,328% der ausstehenden Aktien. Die 3% und die 5% Schwelle sind am 24. August 2007 überschritten worden. Nach Ablauf der HV werde ich diese Schwellen wieder unterschreiten und besitze dann folglich den Eigenbestand von 10.300 TFG Aktien.“

Herr Georg Geiger, Deutschland, hat uns am 28. August 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG am 28. August 2007 die Schwellen von 3 und 5% überschritten hat und am 28. August 2007 ca. 7,99% (950.572 Aktien) beträgt. Davon wurden mir ca. 7,99% (950.572 Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet aufgrund

Bevollmächtigung. Die Bevollmächtigung ist beschränkt auf die Ausübung der Stimmrechte in der Hauptversammlung am 29. August 2007. Nach dem Erlöschen der Vollmacht wird mein Stimmrechtsanteil die Schwellen von 5 und 3% wieder unterschreiten und 0% (0 Aktien) betragen.“

Herr Georg Geiger, Deutschland, hat uns am 28. August 2007 folgende Korrekturmitteilung der Stimmrechtsmitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG vom 28. August 2007 gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der TFG Capital AG am 28. August 2007 die Schwellen von 3 und 5% überschritten hat und am 28. August 2007 ca. 7,99% (950.572 Aktien) beträgt. Davon wurden mir ca. 7,99% (950.572 Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet, u.a. aufgrund Bevollmächtigung durch die Value Holdings AG, Augsburg, die mehr als 3% der Stimmrechte hält. Die Bevollmächtigung ist beschränkt auf die Ausübung der Stimmrechte in der Hauptversammlung am 29. August 2007. Nach dem Erlöschen der Vollmacht wird mein Stimmrechtsanteil die Schwellen von 5 und 3% wieder unterschreiten und 0% (0 Aktien) betragen.“

Herr Martin Krüger, Deutschland, hat uns am 3. September 2007 folgende Korrekturmitteilung zur Stimmrechtsmitteilung gem. §§ 21 ff WpHG vom 28. August 2007 gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen mit, dass mir im Zusammenhang mit der Hauptversammlung der TFG Capital AG – WKN 744950 – am 29. August 2007 in Düsseldorf 633.961 Stimmrechte übertragen worden sind. Mit Eigenbesitz 10.300 Aktien, werde ich also insgesamt 644.261 Stimmrechte vertreten. Dies entspricht 5,414% der ausstehenden Aktien. Hiervon sind 633.961 Stimmrechte § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 zuzuordnen. Dies entspricht 5,328% der ausstehenden Aktien. Die 3% und die 5% Schwelle sind am 24. August 2007 überschritten worden. Nach Ablauf der HV werde ich diese Schwellen wieder unterschreiten und besitze dann folglich den Eigenbestand von 10.300 TFG Aktien, bzw. 0,0866%“.

Die Value Holdings AG, Augsburg, Deutschland, hat uns am 6. Dezember 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Wir teilen Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Value-Holdings AG, Schertlinstraße 21, 86159 Augsburg, an der TFG Capital AG, Marl, ISIN DE007449506, durch Aktien die Schwellen von 5% und 3% am 3. Dezember 2007 unterschritten hat und nunmehr 0,45% (entspricht 53.114 Stimmrechte) beträgt.“

Im Februar 2008 sind bei der Gesellschaft folgende Meldungen eingegangen:

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 1. Februar 2008 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teilen wir gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an Ihrer Gesellschaft, der TFG Capital AG, am 5. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,05% (655.000 Stimmrechte) betrug. Außerdem teilen wir hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an Ihrer Gesellschaft, der TFG Capital AG, am 28. Januar 2008 die Schwelle von 3,0% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,94% (355.000 Stimmrechte) beträgt.“

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 7. Februar 2008 folgende Korrekturmitteilung gemacht: „Hiermit teilen wir gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an Ihrer Gesellschaft, der TFG Capital AG, am 5. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,50% (655.000 Stimmrechte) betrug. Außerdem teilen wir hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an Ihrer Gesellschaft, der TFG Capital AG, am 28. Januar 2008 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98% (355.000 Stimmrechte) beträgt.“

7.8 Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Am 12. März 2007 haben wir eine Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG von Herrn Dr. Stefan Kleine-Depenbrock erhalten.

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Dr. Kleine-Depenbrock
Vorname:	Stefan
Funktion:	Verwaltungs- oder Aufsichtsorgan

Angaben zum mitteilungspflichtigen Geschäft

Bezeichnung des Finanzinstruments:	Aktie
ISIN des Finanzinstruments:	DE0007449506

Geschäftsart:	Kauf
Datum:	08. März 2007
Kurs/Preis:	2,75
Währung:	EUR

Stückzahl:	10.000
Gesamtvolumen:	27.500
Ort:	Frankfurt

Angaben zum veröffentlichungspflichtigen Unternehmen

Emittent:	TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Mainstraße 16 45768 Marl Deutschland
ISIN:	DE0007449506
WKN:	744950

7.9 Ergebnisverwendung

Der über den Nennbetrag der zum Einzug erworbenen eigenen Anteile hinausgehende Teil des Kaufpreises in Höhe von 37.851,12 € ist in der Ergebnisverwendungsrechnung als Aufwand aus dem Erwerb von Aktien zum Einzug und in gleicher Höhe als Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Marl, 4. April 2008

TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

*Udo Treichel
Vorstand*

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung, die sich eine nachhaltige Wertsteigerung zum Ziel setzt. Zu einer effektiven Corporate Governance gehören eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie Transparenz und Aktualität in der Unternehmenskommunikation. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Die TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (im folgenden auch „TFG Capital AG“ oder „Gesellschaft“) hat bereits vor Inkrafttreten des Corporate Governance Kodex im Jahre 2002 die wesentlichen Anforderungen des Kodex erfüllt. Vorstand und Aufsichtsrat identifizieren sich mit den Anforderungen des Kodex und beachten ihn bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Bei der TFG Capital AG werden alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten. Wenn von Empfehlungen des Kodex (Soll-Bestimmungen) abgewichen wird, wird dies in der Entsprechenserklärung erwähnt, die am Ende dieses Corporate Governance Berichts folgt. Die Umsetzung der zusätzlichen Anregungen des Kodex (Sollte-beziehungsweise Kann-Bestimmungen) ist freiwillig.

Am 20. Juli 2007 hat das Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 14. Juni 2007) veröffentlicht. Der vorliegende Bericht zeigt, wie die Umsetzung der Corporate Governance Grundsätze des Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung bei der TFG Capital AG im Geschäftsjahr 2007 erfolgte und wie diese derzeit erfolgt. Einzelne Grundsätze wie beispielsweise die Vorschriften für mitbestimmte Aufsichtsräte sind für die Gesellschaft derzeit nicht relevant. Die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex sowie die jeweilige Begründung sind in der Entsprechenserklärung am Ende dieses Berichts zu finden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die TFG Capital AG erfüllt alle gesetzlichen Bestimmungen rund um die Hauptversammlung. Seit der Hauptversammlung 2003 haben die Aktionäre die Möglichkeit, im Vorfeld der Hauptversammlung einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen. Von dieser Möglichkeit haben die Aktionäre auch im Jahr 2007 Gebrauch gemacht. Die Ergebnisse der ordentlichen Hauptversammlung 2007 wurden den Aktionären und Interessierten zeitnah auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht. Darüber hinaus können Finanzberichte und die Tagesordnung zur Hauptversammlung von Aktionären und sonstigen Interessenten auf der Internetseite www.tfg.de unter der Rubrik Investor Relations eingesehen werden und stehen auch zum Download zur Verfügung. Die Rede und die Präsentation des Vorstands auf der Hauptversammlung wird auf Anfrage an die Aktionäre der Gesellschaft verschickt. Auf Wunsch werden die bereitgestellten Informationen auch postalisch versandt, falls den Aktionären der Gesellschaft ein Zugriff auf die Internetseite nicht möglich ist. Von einer Übertragung der Hauptversammlung im Internet hat die Gesellschaft bislang abgesehen. Das Management hält das Kosten-Nutzen-Verhältnis derzeit nicht für angemessen.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der TFG Capital AG arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung werden in Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat getroffen.

Vorgänge, die gemäß Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, werden im Detail geprüft und mit dem Vorstand und wenn erforderlich auch mit den Beratern der Gesellschaft ausführlich besprochen. Eilbedürftige Entscheidungen zwischen den Sitzungen werden auf der Basis umfassender Informationen schriftlich verabschiedet.

Neben dem regelmäßigen Austausch im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen steht der Aufsichtsrat in regelmäßigem Dialog mit dem Vorstand. Damit ist der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen unterrichtet und verfügt über die Kenntnisse, die er zur sachgerechten Wahrnehmung seiner Aufgaben benötigt.

Wie im Kodex vorgesehen, berichten die Organe im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens. Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex werden ausgewiesen und erläutert. Ältere Entsprechenserklärungen stehen seit der Veröffentlichung der Entsprechenserklärung 2006 nach § 161 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tfg.de Investor Relations/Corporate Governance) zum Download bereit.

Vorstand

Der Vorstand der TFG Capital AG besteht angesichts der Größe der Gesellschaft aus einer Person. Zu den Aufgaben des Vorstands zählen die Festlegung der strategischen Ausrichtung, die Führung des Unternehmens und die Planung sowie Einrichtung und Überwachung eines Risikomanagementsystems. Nähere Informationen darüber sind dem Risikobericht zu entnehmen, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Die Offenlegung der Vergütung des Vorstands erfolgt gemäß der Empfehlung des Kodex in einem Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der TFG besteht aus drei Mitgliedern: dem Aufsichtsratsvorsitzenden Heinz Eylmanns, dem stellvertretenden Vorsitzenden Ralf Josten sowie Georg Geiger. Herr Eylmanns wurde am 19. Dezember 2007 vom Amtsgericht Gelsenkirchen gemäß § 104 Abs. 1 AktG zum neuen Mitglied des Gremiums bestellt, nachdem Thomas Stewens sein Amt mit Wirkung zum Ende des Jahres 2007 aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte. Die gerichtliche Bestellung ist bis zur nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft gültig. Die Wahl von Herrn Eylmanns zum Aufsichtsratsvorsitzenden erfolgte am 7. Februar 2008. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats ist die vom Corporate Governance Kodex geforderte Bildung von Ausschüssen, einschließlich der vom Kodex geforderten Bildung eines Prüfungsausschusses, derzeit nicht sinnvoll. Im letzten Jahr haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Sitzungen teilgenommen.

Die Offenlegung der Vergütung des Aufsichtsrats erfolgt gemäß der Empfehlung des Kodex in einem Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Transparenz

Allen Kapitalmarktteilnehmern stehen zur gleichen Zeit die gleichen Informationen zur TFG Capital AG zur Verfügung. Auf der Homepage der Gesellschaft stehen im Bereich Investor Relations Geschäfts- und Zwischenberichte, Ad-hoc-

und Pressemitteilungen, Analystenmeinungen, der Finanzkalender sowie weitere Informationen zur Gesellschaft bereit. Die Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Mitteilungen sowie der Finanzkalender sind auch in englischer Sprache verfügbar.

Das Einhalten der gesetzlichen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes ist für alle Organmitglieder eine zwingende Vorgabe. Das gilt insbesondere für die Behandlung von Insiderinformationen. Diese werden unverzüglich veröffentlicht, sofern die Gesellschaft nicht im Einzelfall von der Veröffentlichungspflicht befreit ist. Die Gesellschaft führt ein Insiderverzeichnis mit Personen, die mit Insiderinformationen in Berührung kommen.

Bei der Gesellschaft eingegangene Mitteilungen zu meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen werden von der Gesellschaft ordnungsgemäß veröffentlicht und an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemeldet. Hierbei ist zu beachten, dass die Gesellschaft erst tätig werden kann, wenn eine entsprechende Mitteilung bei der Gesellschaft eingeht. Geschäfte von Organmitgliedern in TFG-Aktien werden, soweit sie der Gesellschaft mitgeteilt werden, auf der Internetseite www.tfg.de unter der Rubrik Investor Relations/Directors' Dealings innerhalb der geforderten Fristen veröffentlicht und ebenfalls an die BaFin gemeldet. Im Jahr 2007 ist eine Directors' Dealings Meldung des damaligen Aufsichtsratsmitglieds Dr. Stefan Kleine-Depenbrock bei der Gesellschaft eingegangen, die am 12. März 2007 fristgerecht veröffentlicht wurde. Die Meldung ist ebenso wie der bestehende Aktienbesitz der Organmitglieder im Anhang zum Jahresabschluss 2007 wiedergegeben. Unter den amtierenden Aufsichtsratsmitgliedern hielten per Januar 2008 nur der Aufsichtsratsvorsitzende Heinz Eylmanns Aktien der Gesellschaft.

Rechnungslegung und Rechnungsprüfung

Die TFG Capital AG ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Einzelabschluss der Gesellschaft wird nach den Regelungen des deutschen HGB und nicht wie vom Kodex gefordert nach internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt. Obwohl die TFG Capital AG im General Standard notiert, veröffentlicht die Gesellschaft verkürzte Quartalsberichte. Die Veröffentlichungstermine für den Halbjahresbericht und die verkürzten Quartalsberichte liegen innerhalb der vom Kodex für Zwischenberichte geforderten Frist von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Der Jahresabschluss soll im Regelfall innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht werden. Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 ist die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim. Neben der Abschlussprüfung nimmt die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine weitere Beratungstätigkeit bei der TFG Capital AG wahr.

Vergütungsbericht

Vorstand: Für die Festlegung der Vergütung des Vorstands ist der Aufsichtsrat der Gesellschaft zuständig. Das Vergütungssystem ist im Hinblick darauf, dass der Vorstand der Gesellschaft derzeit nur ein Mitglied hat, einfach gehalten. Der Vorstand erhält eine erfolgsunabhängige Entlohnung, er erhält keine Sachbezüge. Eine vertragliche Regelung für eine zusätzliche Altersversorgung besteht nicht. Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter wurden nicht gewährt. Die Vergütung ist im Anstellungsvertrag mit dem Vorstandsmitglied vereinbart. Dieser hat eine Laufzeit bis Mai 2009 und kann bis zu diesem Zeitpunkt von beiden Seiten nur aus wichtigem Grunde gekündigt werden.

Da der Vorstand der Gesellschaft nur aus einer Person besteht, erfolgt der Ausweis der Vorstandsvergütung individualisiert. Das vorjährige Vorstandsmitglied Andrea Lengeling erhielt im Geschäftsjahr 2007 bislang eine Vergütung von brutto 113.462,16 EUR. Vergütungen aus Mandaten des Vorstandsmitgliedes in Aufsichtsratsgremien von Beteiligungsgesellschaften machten 4.000 EUR im Geschäftsjahr 2007 aus.

Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007 neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung in Höhe von 5.000 EUR, der Vorsitzende das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages. Darüber hinaus wurde ein Sitzungsgeld je Aufsichtsratssitzung in Höhe von 179 EUR gezahlt sowie die jeweiligen Reisekosten erstattet. Ab dem Geschäftsjahr 2008 wird die neue satzungsgemäße Vergütungsregelung wirksam. Demnach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben ihren Auslagen eine jährliche Vergütung in Höhe von 10.000 EUR sowie eine variable Vergütung in Höhe von 500 EUR für jeden angefangenen Prozentpunkt, um den der Bilanzgewinn 6% des Grundkapitals übersteigt. Die Vergütung ist jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zu zahlen. Der Vorsitzende erhält wie bisher das Zweifache, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der fixen Vergütung der übrigen Mitglieder. Darüber hinaus wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 500 EUR je Aufsichtsratssitzung gezahlt.

Aufsichtsratsmitglied	Mitglied von/bis	Aufsichtsratsvergütung in € ¹⁾	Sitzungsvergütung in € ¹⁾	Gesamt in € ¹⁾
Georg Geiger	Jan. – Dez. 2007	5.950	1.986	7.936
Ralf Josten	Aug. – Dez. 2007	4.059	213	4.272
Dr. Stefan Kleine-Depenbrock	Jan. – März 2007	2.066	1.939	4.005
Dr. Robert Orth	Jan. – Aug. 2007	7.841	931	8.772
Thomas Stewens	März – Dez. 2007	6.859	639	7.498

1) inklusive Umsatzsteuer

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTIENGESETZ

Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Sitz in Marl, WKN 744 950, zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz.

Grundsatzerklärung nach Maßgabe von § 161 AktG

Wir erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der jeweils geltenden Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und in der derzeit geltenden Fassung vom 14. Juni 2007 entsprochen wird mit nachfolgenden Ausnahmen:

D&O-Versicherung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 in den Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt, einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die Gesellschaft hat bereits im Jahr 2001 für ihre Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Da eine Änderung der Versicherungsbedingungen vor dem Hintergrund zunehmender Risiken für die Versicherer mit einer deutlichen Verschlechterung der Konditionen für die Gesellschaft verbunden wäre, ist die Einführung eines Selbsthalts zur Zeit nicht geplant.

Anzahl Vorstandsmitglieder

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 4.2.1, dass der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht momentan nur aus einem Mitglied. Der Aufsichtsrat hält dies angesichts der Größe der Gesellschaft derzeit für angemessen.

Bildung von Ausschüssen

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3.1, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Ausschüsse gebildet und beabsichtigt dies auch in Zukunft nicht. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats (drei Mitglieder) ist die Bildung von Ausschüssen nicht zweckmäßig. Alle Themen, die in den Ausschüssen diskutiert werden sollen, werden direkt vom Aufsichtsrat diskutiert und beschlossen.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3.2, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss einrichten soll.

Entsprechend der zuvor genannten Erklärung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keinen Prüfungsausschuss gebildet und plant auch nicht, diesen zu bilden.

Zusammensetzung und Vergütung des Aufsichtsrats

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.2., dass Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben sollen.

Das Aufsichtsratsmitglied Georg Geiger ist Vorstandsvorsitzender der Beteiligungsgesellschaft Value Holdings AG. Dieses Unternehmen kann in Teilbereichen als Wettbewerber der TFG Capital AG betrachtet werden. Vorstand und Aufsichtsrat sehen in diesem Umstand jedoch keinen Interessenkonflikt, da sich die strategische Ausrichtung und der Investmentansatz der beiden Gesellschaften grundsätzlich unterscheiden.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.3., Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu geben.

Die Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz wurden den Aktionären bisher nicht bekannt gegeben, da das Gremium nur aus drei Mitgliedern besteht und in der Regel nur ein Kandidat für das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden zur Wahl steht.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.7 Absatz 1, dass bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Vorsitz, der stellvertretende Vorsitz sowie die Mitgliedschaft in Ausschüssen berücksichtigt werden. Zudem wird in den Absätzen 2 und 3 derselben Ziffer empfohlen, neben einer festen eine erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder im Aufsichtsrat zu zahlen und die Vergütung im Corporate Governance Bericht individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen auszuweisen.

Bei der Vergütung der Mitglieder im Aufsichtsrat ist nur der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Gremium berücksichtigt. Eine Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen erübrigt sich, weil keine Ausschüsse gebildet werden. Im Geschäftsjahr 2007 wurde keine erfolgsabhängige Vergütung gezahlt. Ab dem Geschäftsjahr 2008 wird die neue satzungsgemäße Vergütungsregelung wirksam, die auch eine erfolgsabhängige Vergütung des Aufsichtsrats beinhaltet.

Internationale Rechnungslegung

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 7.1.1, den Jahresabschluss und die Zwischenberichte unter Beachtung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze zu erstellen.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss und ihre Zwischenberichte nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuchs. TFG Capital ist aufgrund der fehlenden Konzernstruktur nicht gesetzlich verpflichtet, bei der Erstellung ihrer Jahresabschlüsse die so genannten International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde zu legen. Die Rechnungslegung nach deutschen Richtlinien ist Folge der zum größten Teil nationalen Anlegerstruktur. Zudem ist die Erstellung des Abschlusses nach internationalen Richtlinien mit Kosten verbunden, deren Höhe in keinem Verhältnis zum Nutzen dieser Praxis für die Anleger und Interessenten der Gesellschaft steht.

Angaben zu Aktienoptionsprogrammen im Corporate Governance Bericht

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 7.1.3, konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft im Corporate Governance Bericht zu machen.

Die monetären Vergütungsbestandteile des Vorstands der Gesellschaft enthalten keine Komponenten wie Aktienoptionspläne oder ähnliche wertpapierorientierte Instrumente.

Marl, im April 2008

*Heinz Eylmanns
Aufsichtsratsvorsitzender*

*Udo Treichel
Vorstand*

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Vorschriften des UBGG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften des UBGG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Vorschriften des UBGG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie den Vorschriften des UBGG vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, oder Verstöße gegen die Vorschriften des UBGG mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Vorschriften des UBGG wurden nach unserer Beurteilung eingehalten.

Mannheim, 4. April 2008

*Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*

*Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer*

*K. Berger
Wirtschaftsprüfer*

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Lage des Unternehmens befasst, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden, die strategische Ausrichtung hat der Vorstand mit ihm abgestimmt.

Während der Berichtszeit hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorgänge mündlich und schriftlich unterrichtet. Dem Aufsichtsrat wurden regelmäßig die aktuellen Daten zur Entwicklung der Beteiligungserträge und der Ergebnisse der TFG sowie zur Einnahmen-/Ausgabenentwicklung und Planung (Liquiditätsübersicht) und zur Risikolage der Gesellschaft kommentiert überlassen und auf Wunsch weiter erläutert.

Der Aufsichtsrat hat in insgesamt fünf Präsenzsitzungen am 09. Februar 2007, 26. März 2007, 1. Juni 2007, 29. August 2007, 04. Oktober 2007 sowie im Rahmen von drei Telefonkonferenzen, die Berichte des Vorstandes zu den laufenden Geschäftsvorgängen, der Entwicklung der Gesellschaft sowie den Entscheidungen von strategischer und grundlegender Bedeutung für das Unternehmen behandelt.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit verschiedenen Geschäftsvorgängen, die vom Vorstand an ihn herangetragen wurden, sowie mit Personalangelegenheiten und mit Anträgen von Aktionären. Soweit erforderlich wurden notwendige Beschlüsse des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr auch im Umlaufverfahren gefasst.

Der Aufsichtsrat hat laufend das Bestehen von Interessenskonflikten überwacht.

Aufgrund der Tatsache, dass der Aufsichtsrat nur aus drei Personen besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat war bei seinen Sitzungen vollständig anwesend und beschlussfähig.

Schwerpunkt der Prüfung

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 Abs. 2 in seinem Bericht mitzuteilen, in welchem Umfang er die Geschäftsführung der Gesellschaft geprüft hat. Schwerpunkt der Prüfung des Aufsichtsrats mit dem Vorstand waren im Berichtszeitraum die Anstrengungen zur Fortentwicklung der Gesellschaft, auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung des bestehenden Beteiligungsportfolios, die Erhöhung und Verstetigung der Investitionsdynamik, den ertragsorientierten Ausbau des Beteiligungsbestandes. Auf der Basis der vom Vorstand gelieferten Informationen fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen sowie im Umlaufverfahren notwendige Beschlüsse.

Auch hat der Aufsichtsrat geprüft wie der Vorstand mit den fortdauernden Rechtsstreiten, einerseits die Anfechtungsklage gegen die Wahl des besonderen Vertreters, andererseits die Schadensersatzklagen gegen ehemalige Organmitglieder, umging. Der Aufsichtsrat hat zu den diesbezüglichen Sitzungen auch den juristischen Rat der die Gesellschaft in den Verfahren vertretende Düsseldorfer Rechtsanwaltskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtke bedient.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit den getätigten Veräußerungen aus dem Beteiligungsportfolio beschäftigt.

Gemäß den Regelungen des § 111 Absatz 4 Satz 2 AktG enthält § 7 Absatz 3 der Satzung der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Geschäfte und Maßnahmen, die nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen. Im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 hat sich der Aufsichtsrat mit zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen beschäftigt. Besonders ausführlich wurde die Desinvestitionen bei der Kisters AG und die Investition bei der Ehlebracht AG über die Investitionsschwelle von 2,5 Mio. € geprüft.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit der Effizienz seiner Überwachungsaufgabe.

Jahresabschlussprüfung

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 und der Lagebericht der TFG Capital AG wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2007 und Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Jahresabschluss und Lagebericht sowie Prüfbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden vom Aufsichtsrat und im Beisein des Prüfungsleiters in der Sitzung am 31. März 2008 erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Jahresabschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat mit Beschluss vom 4. April 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes den Verlust auf neue Rechnung vorzutragen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 31. März 2008 zugestimmt.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Jahr 2007 waren keine Veränderungen im Vorstand zu verzeichnen. Am 21. Dezember 2006 hat der damalige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Heinrich Fischer sein Aufsichtsratsmandat mit der satzungsgemäßen Frist von vier Wochen niedergelegt. An seiner Stelle wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Gelsenkirchen vom 16. Januar 2007 Herr Dr. Stefan Kleine Depenbrock mit Wirkung vom 19. Januar 2007 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. In einer konstituierenden Sitzung vom 9. Februar 2007 wurde Herr Dr. Robert Orth zum Aufsichtsratsvorsitzenden der TFG Capital AG gewählt, Herr Dr. Orth legte sein Mandat mit Beendigung der Hauptversammlung am 29. August 2007 nieder, zum Aufsichtsrat wurde gewählt Herr Ralf Josten, Direktor der WestLB, welcher in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zu seinem Vorsitzenden gewählt wurde. Herr Dr. Stefan Kleine Depenbrock war Mitglied des Aufsichtsrats vom 19. Januar 2007 bis zum 26. März 2007. Herr Thomas Stewens wurde in der Hauptversammlung am 26. März 2007 in den Aufsichtsrat gewählt, er legte sein Mandat zum 31. Dezember 2007 nieder.

Ganzjährig im Aufsichtsrat war Herr Georg Geiger.

Im Jahre 2008 wurde Herr Heinz Eylmanns vom zuständigen Registergericht als Nachfolger des ausgeschiedenen Herr Stewens bestellt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Aufsichtsrat Herrn Eylmanns zu seinem Vorsitzenden und Herrn Josten zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit und für ihre engagierte Leistung im Geschäftsjahr 2007.

Düsseldorf, im April 2008

Heinz Eylmanns

Vorsitzender des Aufsichtsrates

TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft
Mainstraße 16
45768 Marl

Telefon	02365 9780-0
Telefax	02365 9780-33
E-Mail	info@tfg.de
Internet	www.tfg.de